

Schürzen

Ein kleiner Teil dieser Schürzen
ist in meinem
Spezial-Schürzen-Fenster
ausgestellt.

in Serien eingeteilt.

Ueber die Preiswürdigkeit
wird jeder erstaunt sein!

Extra-Auslage im Parterrelokal

Trotz der
enorm billigen Preise
sind von den meisten Schürzen
große Mengen vorrätig.

Damen-Kleider-Schürzen	vollständig gross, aus nur Ia. Stoffen mit Volant, teilweise mit Aermel und aus eleganten Satins	Sonst bis 1.65	75 ¢	Sonst bis 3.50	1⁹⁵	Sonst bis 7.50	3⁹⁰
Damen-Blusen-Schürzen	grosse Form, in Siamosen oder getupft Satin mit Volant, mit gewebten u. farbig. Borden besetzt	Sonst bis 1.50	85 ¢	Sonst bis 2.25	1²⁵	Sonst bis 3.50	1⁹⁵
Weisse Träger-Zier-Schürzen	ringsherum mit Feston in gestreiften, getupften und uni Stoffen, entzückende Fassons	Sonst bis 1.25	50 ¢	Sonst bis 2.10	1²⁵	Sonst bis 4.50	2⁷⁵
Satin-Träger-Zier-Schürzen	in vielen farbigen Satins, reizend garniert	Sonst bis 1.50	95 ¢	Sonst bis 2.00	1²⁵	Sonst bis 3.50	2²⁵
Weisse Servier-Schürzen	Träger-, Blusen-, Mieder- und Prinzess-Fasson	Sonst bis 1.65	95 ¢	Sonst bis 2.25	1⁵⁵	Sonst bis 3.50	2²⁵
Kinder-Kittel-Schürzen	in Siamosen, Satin etc., hübsche garnierte Fassons, 45 bis 75 cm lang	Sonst bis 1.10	48 ¢	Sonst bis 2.00	95 ¢	Sonst bis 2.50	1²⁵
Weisse Kinder-Schürzen	mit Stickerei garniert, Ein- und Ansatz mit Volant und Falten-Volant	Sonst bis 1.50	75 ¢	Sonst bis 2.25	1²⁵	Sonst bis 3.50	2²⁵

Knaben-Schürzen	
mit 2 Taschen, alle Grössen	29 ¢
mit großen Spieltaschen, alle Grössen	48 ¢
hübsch garniert, alle Grössen	65 ¢

Wachstuch-Schürzen	
für Knaben und Mädchen 45 bis 55 cm lang	
Serie I durchweg	35 ¢
Serie II durchweg	48 ¢

Jubiläums-Knaben-Schürzen	
1888	1913
mit dem Bildnis des Kaisers	alle Grössen 95 ¢
mit dem Bildnis des Kaisers und grosser Spieltasche	alle Grössen 1.10
Knaben-Schürzen	Nachbildungen der Uniformen aus dem Jahre 1813.
darstellend Uniform: Preussischer Grenadier	von 1813 alle Grössen 95 ¢
" " Oesterreichischer Husar	von 1813 alle Grössen 1.25
" " Schillscher Husar	von 1813 alle Grössen 1.55
" " Preuss. Ulanen-Leutnant mit eisernem Kreuz	von 1813 alle Grössen 1.55
" " Preussischer General	von 1813 alle Grössen 2.75

Russenkittel	
in gestreift, Stoffen mit Volant alle Grössen	50 ¢
in uni Stoffen mit Volant und Garnierung alle Grössen	68 ¢
in Satin, weiss und farbig, mit Borden garn. alle Grössen	95 ¢

Spielhosen		
in vielen Stoffen der praktische Gartenanzug		
Serie I	Serie II	Serie III
1.25	1.75	2.25

Franz Friedmann
Bielefeld

Modernes Spezialhaus großen Stils.

Niedernstraße 13—15.

4419e

Nr 134
Erst
Die westfä
in
Der Verband
nungen hielt ge
seinen 5. Verband
Verhandlungen am
standsfigung, der
folgte.
Die Hauptber
tag gegen 11 U
Buch heiter
vermittlung war
Handwerkskammer
fens, Syndikus
Büro für betrie
Der Buchheiter
Ehrendoktor im Plau
kommen. Nachdem
mund, Bochum,
hofft die hiesige ge
nehmer die beste G
mitnehmen.
Der Vorfigen
Steffens, über
dem Hinweis, daß
werfs verhandelt
will und muß.
eigenen schönen
wünsche ihren Be
Wohle des ganzen
Stadttrat G I
verhinderen Ober
und sprach den
fere Stadt als
Mitsdam ergri
Bort zu einem
schürzen des Hand
Dann wurde
die
eingetreten. Der
daß die Mitglieder
sen worden sind,
forderung die Wei
Zunungen sind in
Entfaltung begriff
alle drei Jahre
Obermeisterlage ein
schaftlichen Angele
sollen. Die Statten
spruch genehmigt.
Vorstand wurde di
längere Aussprache
die
im Konditorgever
nungen und den
Dieser
Verkauf
Donner
Ein F
W
g
Wert
G

Die westfälischen Konditoren in Bielefeld.

© Bielefeld, 11. Juni.

Der Verband der Westfälischen Konditor-Innungen hielt gestern im hiesigen Handwerkerhause seinen 5. Verbandstag ab. Eingeleitet wurden die Verhandlungen am Montagabend mit einer Vorstandssitzung, der ein gut besuchter Festkommers folgte.

Die Hauptverhandlung wurde gestern vormittag gegen 11 Uhr von dem Verbandsvorsitzenden Buchheister-Bielefeld eröffnet. Die Stadterhaltung war durch Stadtrat Gläntzer, die Handwerkskammer durch ihren Vorsitzenden Steinfens, Syndikus Sadmann und Assistent Burtke vertreten.

Herr Buchheister hielt die Sachkollegen und die Ehrengäste im Namen des Verbandes herzlich willkommen. Nachdem der Verband bisher in Dortmund, Bochum, Iserlohn, Münster tagte, hofft die hiesige gäulgebende Innung, daß alle Teilnehmer die beste Erinnerung an unsere schöne Stadt mitnehmen.

Der Vorsitzende der Handwerkskammer, Herr Steffens, übermittelte die Grüße derselben mit dem Hinweis, daß, wo über das Wohl des Handwerks verhandelt wird, die Kammer vertreten sein will und muß. Ich freue mich, Sie in unserm eigenen schönen Heim begrüßen zu können und wünsche Ihnen Verhandlungen besten Erfolg, zum Wohl des ganzen Handwerks.

Stadtrat Gläntzer begrüßte anstelle des verabschiedeten Oberbürgermeisters die Versammlung und sprach den Dank aus, daß der Verband unsere Stadt als Vorort gewählt hat.

Nachdem ergriff Herr Buchheister nochmals das Wort zu einem Hoch auf den Beschützer und Beschirmen des Handwerks, den Kaiser.

Dann wurde in

die Verhandlungen eingetreten. Der Vorsitzende teilte zunächst mit, daß die Mitglieder vom Hauptverband ausgeschlossen worden sind, die trotz vielfacher Zahlungsaufforderung die Beiträge nicht entrichtet haben. Neue Innungen sind in Soest und in Gelsenkirchen in Entstehung begriffen. Da Hauptverbandstage nur alle drei Jahre stattfinden, wurde vorgeschlagen, Obermeisterstage einzurichten, welche über die wirtschaftlichen Angelegenheiten des Gewerbes beraten sollen. Die Kammerverhältnisse wurden ohne Widerspruch genehmigt. Der auscheidende bisherige Vorstand wurde durch Jurius wiedergewählt. Eine längere Aussprache zitierte

die Sonntagsruhe im Konditorgewerbe. Dieses Kapitel hat die Innungen und den Verband schon wiederholt be-

schäftigt, aber eine Besserung der Verhältnisse ist bisher nicht eingetreten. Handwerkskammerassistent Burtke führte aus, daß es durchaus zweckmäßig und notwendig sei, die Sonntagsverkaufszeit von 4-5 Stunden auf eine Höchstverkaufszeit von 8 Stunden zu erweitern. Diese Forderung soll in dem neuen Gesetz zum Ausdruck gebracht werden. Sollten die Wünsche des Konditorengewerbes nicht berücksichtigt werden, dann soll alles versucht werden, in den Ausführungsanordnungen für das Gewerbe entsprechende Garantien zu erhalten. Handwerkskammerassistent Sadmann versicherte, die Kammer werde die Beiträge unterstützen. Je mehr der Genuß des Alkohols zurückgedrängt wird, umso mehr tritt das Konditorengewerbe in den Vordergrund, und man wird an maßgebender Stelle dieser Erscheinung Rechnung tragen müssen. Es wurde nach längerer Aussprache folgende Resolution angenommen:

Der Unterverband Westfalen des Verbandes deutscher Konditorinnungen beschließt auf seinem 5. Verbandstage: Der vom Bundesrat geschaffene Gesetzentwurf über die Sonntagsruhe wird den verschiedenen Wirtschaftsbedürfnissen des Konditorengewerbes nicht völlig gerecht. Die auf dem 4. Verbandstage und dem 12. Westfälisch-Westfälischen Handwerkskammertage ausgesprochenen Abänderungswünsche sind bis jetzt noch nicht in genügender Weise berücksichtigt worden. Der Vorstand wird beauftragt, geeignete Schritte zur Durchführung der auf seinen Tagungen gefaßten Resolutionen zu unternehmen. Als Ort der nächsten Tagung wurde einstimmig

Sagen gewählt.

Die Fortbildungsschulfrage nahm sodann einen breiten Raum in der Verhandlungssache ein.

Herr Klotzmann führte Beschwerde darüber, daß in einigen Fortbildungsschulen von Lehrern die Autorität der Meister untergraben werde. Die Fortbildungsschule lehre heute vielfach über die Köpfe der Handwerker hinweg Dinge, welche das Handwerk gar nicht gebrauchen kann. Der Vorsitzende Buchheister betonte, daß zwischen der Bielefelder Fortbildungsschule und dem Konditorengewerbe das beste Einvernehmen herrsche. Den Wünschen des Handwerks werde bereitwillig entsprochen.

Direktor Vrecht von der Fortbildungsschule in Detmold verbreitete sich in längerem Vortrage über die Stellung der Fortbildungsschule zum Handwerk. Es sei selbstverständlich, daß die Schule auf die Wünsche des Handwerks weitestgehend Rücksicht zu nehmen habe. Aber auch das Handwerk müsse der Schule nicht entgegenarbeiten.

Herr Sadmann wandte ein, daß das Verhältnis zwischen Lehrer und Meister oft in zweifelhaftem Licht erscheine; Schüler darüber auszufra-

gen, was der Meister über die Schule sage, ist unverständlich. Die Jugendberziehung müsse vor im Auge behalten, wir stehen auf dem Standpunkt, daß wir ein wachsendes Auge auf unsere Jugend haben müssen. Um die Schularbeit geistlich zu gestalten, müsse der Lehrer mit Vertrauen zu dem Handwerker hingehen. Wenn ein Lehrer die Aufgabe hat, an der Fortbildungsschule zu arbeiten, so hat er auch die Pflicht, sich die Unterlagen für den Unterricht zu beschaffen.

Handwerkskammer-Assistent Burtke: Die Fortbildungsschulangelegenheiten müssen auch von den Innungsausschüssen behandelt werden. Es handelt sich bei den Fortbildungsschulen um dringliche Angelegenheiten, um darum muß in ihre Arbeit auch die wichtigste Handwerksorganisation eingreifen.

Es wurde folgende Resolution angenommen: Der Verbandstag der Westfälischen Konditorinnungen kann mit der Art der Erteilung des Fachunterrichts für das Konditorgewerbe in der Fortbildungsschule nicht einverstanden erklären. Wenn der Fachunterricht dem Handwerk nützen soll, so muß er auch den Bedürfnissen des Handwerks entsprechen und sich ergänzend der praktischen Werkstattlehre anschließen, nicht aber das in der Praxis Gelehrte als unrichtig und rückständig hinstellen, ein solches Verfahren muß vielmehr auf die Fortbildungsschüler einwirken und die Autorität des Meisters auf schwerste schädigen. Die Fortbildungsschule hat die Aufgabe, den Meistern in der Erziehung der Lehrlinge zu unterstützen. Es entspricht daher nicht ihrer Zweckbestimmung, wenn sie durch unangebrachte Kritik der zur Zeit im Gewerbe notwendigen Dekorations das Ansehen der Meister bei den Lehrlingen herabmindert.

Es wird den Innungen empfohlen, vor allem mit Hilfe der Innungsausschüsse und mit Unterstützung der Handwerkskammer eine sachliche Ausgestaltung der Schulen im handwerklichen Sinne anzustreben. Das dringliche Handwerk soll mit der Schule stets in enger Fühlung bleiben und durch häufige mündliche Aussprachen mit der Schulleitung eine den praktischen Bedürfnissen des Handwerks entsprechende Gestaltung des Unterrichts zu erzielen versuchen.

Ein weiterer Punkt der Verhandlungen betraf die geheimen Lieferungen der Schokoladen-Firmen an Vereine, Beamte usw., durch welche die Konditoren erheblich geschädigt würden. Um sich dagegen zu schützen, mußte ein Abkommen mit dem Bund der Konfekturhändler, Drogerien und Apotheken geschlossen werden.

Herr Sadmann entgegnete, daß das Handwerk gegen den Geheimhandel geschützt werden müsse. Schon im vorigen Jahre hat sich der Handwerks- und Gewerbeausschuß mit dieser Angelegenheit be-

schäftigt. Aber es läßt sich wenig dagegen tun, weil die Lieferanten selber nie zu ermitteln waren. Wir werden die Sache im Auge behalten und wenn etwas ermittelt wird, das Material zur weiteren Veranlassung dem Vorstand überweisen.

Nachdem Herr Burtke einen Vortrag über die neue Angestellten-Versicherung. Zum Schluß wurden noch verschiedene Vereinsangelegenheiten beraten.

An die Verhandlungen schloß sich ein gemeinsames Frühstück an. Nachmittags fand auf dem Johannisberge ein Festessen und Konzert statt. Der Abend war dem Fußball in der Erholung eingeräumt. Heute finden Ausflüge nach Detmold statt.

Von den evangelischen Arbeiterinnen.

Der Verband der evangelischen Arbeiterinnen-Vereine Deutschlands hat in Kassel in Gegenwart von Vertretern staatlicher, kirchlicher und städtischer Behörden die 3. Vertreter-Versammlung abgehalten. Nach einer Besprechung der Gewerkschaftsfrage wurde folgende Entschließung des Vorstandes angenommen: „Der Verband evangelischer Arbeiterinnen-Vereine Deutschlands hält die gewerkschaftliche Organisation seiner Mitglieder, die in der Industrie tätig sind, für dringend erforderlich. Er empfiehlt in erster Linie die christlichen Gewerkschaften. Den Mitgliedern anderer Gewerkschaften gibt er nur dann Raum, wenn diese Gewerkschaften sich nicht im Gegensatz zur christlichen Arbeiterbewegung befinden.“ Weiter wurde der Vorschlag angenommen, den Verband an die Zentralstelle für Volkswohlfahrt in Berlin anzuschließen. Ein Vortrag von Hrl. Schirmer-Hamburg über die Not der jugendlichen Arbeiterinnen führte zu einer Entschließung, die den Vereinen die Einrichtung von Jugendgruppen empfiehlt, um den jugendlichen Arbeiterinnen nicht nur fortbildende Kurse, sondern auch schon soziale Schulung in angemessener Weise zu bieten. Wo die Bildung von Jugendgruppen nicht möglich ist, wird den Vereinen empfohlen, die jugendlichen Mitglieder in besondern Veranstaltungen zu sammeln.

Viehmärkte.

Düsseldorf, 9. Juni. (Schlachtwiehmärkte.) Auftrieb: 65 Ochsen, 56 Bullen, 271 Kühe und Rinder, 1012 Schweine. Eingeführt: ausländisches Fleisch: 68 Viertel Großvieh, 90 Kälber, 90 Schweine. Bericht der amtlichen Notierungskommission. Preise pro 50 Kg. Schlachtgewicht: Ochsen: a. 94-95, b. 92-93, c. 90-92, d. 85 bis 88 Mt. Bullen: a. 90-92, b. 88-88, c. 84-85 Mt. Kühe und Rinder: a. 92-95, b. 90-91, c. 87-89, d. 84 bis 86, e. 82-90 Mt. Schweine bei 20 Prozent Tara nach Lebendgewicht (Schlachtgewicht): a. 55-60 (68-69), b. 55-60 (68-69), c. 54-60 (66-67), d. 54-60 (66-67), e. 51-52 (63-65), f. 51-52 (63-65) Mt. Tendenz: Ochsen, Bullen, Kühe und Schweine lebhaft, vorgezeichnete Schweine höher.

Dieser
Verkauf beginnt
Donnerstag 8 Uhr
morgens.

14000 Meter

Hemdentuch

Renforcé — Linon
Gbleicht Croisé

mit kaum merkbarren Bleichfehlern haben wir von einer bedeutenden Bleiche

weit unter dem sonstigen Werte
erworben. Wir bieten hiermit unsrer Kundschaft eine
selten wiederkehrende Kaufgelegenheit.

Ein Posten Hemdentuch
Wert bis 45 ³/- Meter **25** ³/-

Ein Posten Hemdentuch-Renforcé
Wert bis 55 ³/- Meter **32** ³/-

Ein Posten Hemdentuch-Renforcé
Wert bis 70 ³/- Meter **38** ³/-

Ein Posten gebleicht Croisé
schön geraut
Wert bis 55 ³/- Meter **32** ³/-

Ein Posten gebleicht Croisé
schwere Qualität
Wert bis 70 ³/- Meter **38** ³/-

Ein Posten gebleicht Croisé
beste Ware, auch ungeraut
Wert bis 85 ³/- Meter **45** ³/-

Vor Donnerstag können wir von diesen Posten nichts abgeben.

Gebr. Gottschalk

Bielefeld
Niedernstr. 29-31.

Berliner Börse. 10. Juni 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr. 80 Pfg.

Frankfurter Börse eingeführt werden. Die Zulassung

75% in zum Teil 5 bis 6 Jahre laufenden Außenständen gegenüber.

112 500
164.000
188 706
200 100
24.600
214.600
65 4 1/2 d.
Amsterd. 10. Juni. Paris
Juni 120

worden. Es wurde im vorigen Jahr gebaut und gehört zu den größten englischen Unterseebooten. Es umfaßt 800 Tonnen Displacement, hat 1950 Pferdekkräfte, vier Torpedorohre, zwei 76-Millimeter-Kanonen und entwickelt eine Geschwindigkeit von zehn bis sechzehn Knoten. Es wurden am Tage des Unglücks zum ersten Male Rohbmotoren wegen der geringen Explosionsgefahr verwendet. Die Telefunkenstation am Bord ermöglichte schnelle Hilfeleistung von anderen Schiffen.

— **Schloß Quedlinburg als Museum.**

Wie gemeldet wird, hat die preussische Regierung mit der Stadt Quedlinburg einen Vertrag abgeschlossen, wonach der Staat das ihm gehörige, fast 1000 Jahre alte, von Heinrich dem Stieglährer erbaute Schloß Quedlinburg der Stadt kostenlos überläßt. Die Stadt wird das Schloß zu einem Museum ausgestalten und die Schloßterrassen infand sein. Zur Aufbringung der erforderlichen Kosten im Betrage von 150 000 Mark soll eine Lotterie ausgeschrieben werden.

— **Schluss des redaktionellen Teils.**

Warten Sie nicht, bis Ihr Kind krank wird. Sie sich sagen müssen: Hätte ich meinen kleinen Liebling doch beigeiten mit Veltin's Kindermehl genährt. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich zu M. 1,40 (1 Dose und M. 0,75 1/2 Dose. Veltin's Kindermehl, v. M. v. S., Berlin 30, 55.)

Rheuma- erzielen durch Leichter im Hause mit schweres Mariprui nein reich Gleich- und Stille. Die Gelenke werden beweglicher und Schmerzen verschwinden. Wunden betreffen die Körper an Brandstiftungen ent- zu den brennenden Wun- den des Leibes. Von zahl- reichen u. Versteinungen entsteht. Pl. 60 Pf. bei Bott. Drogerie, Max- bach.	Versicherungen Zwangsvorversicherung. Donnerstag, den 12. Juni, vormittags 10 Uhr verleihere ich in der Auctions-Salle Kaiser- Wilhelmstrasse Nr. 2, hierüber: 242) 1 Piano, 252) 1 Bettstelle mit Matratze - und 1 Spiegel, 258) 1 Waschkübel Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. 14462 Bielefeld, den 11. Juni 1913. Gück, Gerichtsvollzieher.	Herrschaftliche Etagen 6 große Zimmer, Küche und Anbau, elektr. Licht, Heizungs- gas, Kachelofen, Kellern, Garten, am 1. Oktober oder früher, Nähe Post und Bahn, zu vermieten. 14460, 28.6. Nach. Arch. Ellerbrake, Gr. Kurfürstenstr. 37.	S. Katzenstein Söhne, Renteistrasse 28. Wohnung, 2. Etage, Markt-, u. Rat- hausstraßen-Ecke, mit Zen- traßheizung, elektrisches Licht, per gleich oder später zu ver- mieten. 14015, 21.6. Frau Bock, Rathausstraße 4, 2. Etage.	Haus, seht als Pensionshaus benutzt und befehrt, per 1. 10. ganz oder geteilt wegen Fortzug zu vermieten. 14146 Offerten unter Chiffre L 4413 an die Exp. der Bielef. Ztg. Wohnungen, 4 Zimmer und Küche, und 5 Zimmer und Küche, im west- lichen Stadtteil, der Ströber zu vermieten. 14451, 25.6. Architekt Ellerbrake.	Laden mit modernen Schaufenstern in bester Geschäftslage zu mieten gesucht. 11260 Geil. Offerten mit genauen Angaben unter L F 200 an Rudolf, Mosse, Biele- feld, erbeten.	mt. 400.— sucht Privatbeamter gegen monatliche Rückzahlungen. Offerten von Selbstgebern unter A 1073 an die Expedi- tion der Bielef. Ztg. erbeten. Geld borst u. beschafft Pri- vater Reel. Rent a.o. Värg. zu 5% mit 500 Reichsmar- ken Zahlung. A. Müller, Berlin SW. 61, Teltowerstr. 16. 7/672 Emil Brettschneider Makler für Hypotheken. Bielefeld, Fernruf 1394. Turmstr. 5 p8889, 25.10
--	--	---	--	--	--	---

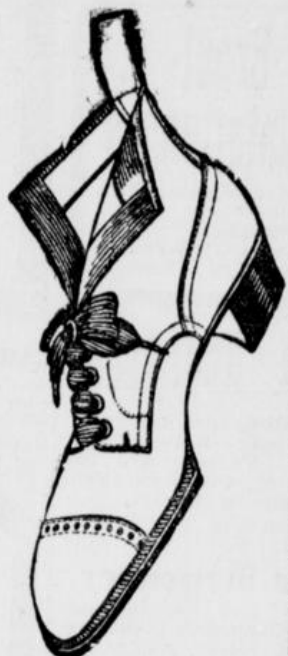
Grosse Propaganda- Woche

bis inkl. Sonntag, 15. Juni

mit

10 0/0

Reklame- Rabatt!



Dr. Diehl- und Salvator-Stiefel
netto.

Die Ware ist mit **deutlichen Zahlen**, nicht mit Buchstaben ausgezeichnet.

Etwas beschädigte, vorjährige,
im Schaufenster von der Sonne ledierte und
aus dem Grunde

zurückgesetzte Schuhwaren

welche in der I. Etage ausgelegt sind,

20-50 %

billiger.

Von diesen Sachen werden keine Auswahlendungen
abgegeben.

Nur

Am Niederwall 9

Steinrück's

Telephon 296 Schuhwarenhaus, Niederwall 9.



Hygienisch und bequem
Elegant und angenehm

Leiden Sie ?
sehr
unter der Hitze ?

Ein Versuch mit dem
Dr. Diehl Hosenhemd
wird Ihnen sofort
gewünschte
Erleichterung
und 4033,11.6

grosses Wohlbehagen
verschaffen, da dasselbe
ohne jede Unterwäsche
getragen werden kann.

Broschüre gratis. Gesetzlich geschützt.

Alleinverkauf

Hugo Wortmann.

Doyle's

nebst Brut
vertilgt sofort radikal
Kopfgeist
Preis pro Flasche 50 Pf.
Felix Battig,
Markt-Drogerie.

1445,25/6

Zum Rasieren:

Rasier-Seifen

nur beste Fabrikate, welche
mild und angenehm für die
Haut und beständig im Schaum
sind, den Bart erweichen und
die Schneide der Messer nicht
angreifen.

à Stück 10 Pf. bis 1 Mark.
Amerikanische

Rasier-Seifen

von Colgate, von Williams,
Pear's Shaving Cream,
à 1 Mark.

Rasier-Seifenpulver

à Schachtel 30 Pf. bis 1 Mark.

Rasier-Crème

à Dose 75 Pf. 1.00, 1.50,
2.50 und 3 Mark.

„Curetis“,

engl. Rasier-Crème,

Tube 1.50 Mark.

„Wach auf“,

Rasier-Crème v. Hofreiter & Co.
in Tuben à 1.50 u. 2.50 Mark.

Rasier-Steine

verhindern das Brennen nach
dem Rasieren.

à 50 Pf. und 1 Mark.

Rasier-Spiegel,

Rasier-Pinsel,

Rasier-Schalen.

Rasier-Apparate:

„Gillette“, „Luna“, „Nann“

zu Originalpreisen.

Rasier-Apparate:

einf. Ausf. von 3 Mark an.

Rasier-Garnituren,

Streichriemen,

Streichriemenpasta.

L. Schaefer,

Nathausstr. 7. a16.7

Was wissen Sie

von der neuen Waschmethode? Versuchen Sie Persil
u. Sie brauchen nie mehr ein anderes Waschmittel, denn
Sie stehen sich besser
mit Persil und sparen viel Ärger, Zeit, Arbeit
und Geld!

Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketem.

Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Auch Fabrikanten der beliebtesten

Henkel's Bleich-Soda.



Einmaliges ausserordentlich billiges Angebot in

Herren-Hosen!!

Serie I

Kammgarn, moderne Streifen
Sonstiger Wert bis 8.00

jetzt

375

Serie II

Kammgarn, moderne Streifen
Sonstiger Wert bis 10.00

jetzt

575

Serie III

Kammgarn, moderne Streifen
Sonstiger Wert bis 15.00

jetzt

875

Serie IV

Kammgarn u. Cheviots, letzte Neuheiten
Sonstiger Wert bis 18.00

jetzt

1075

Zu jeder Hose grosse Flickstücke gratis!

Ernst Spanier

Bielefelds billigstes Spezialhaus.
Niedernstrasse 8-10. ::

Drucksachen empfiehlt **J. D. Küster Nachf.**

!! Aufklärung !!

In meiner Annonce No. 114 ds. Blattes vom 19. Mai cr. habe ich

Fahrwohl-Räder

von der Firma Heinrich Hagemeyer, Bielefeld, Bahnhof-
strasse zum Einkaufspreis für

Modell 30 zu Mk. 70.—

offert, dieses ist meinerseits irrtümlich geschehen.

Dieselben kosten

Modell 30 Mk. 77.—

welches ich hiermit aufkläre.

Es kosten also **Modell 29 Mk. 65.—**

„ 30 „ 77.—

Hochachtungsvoll

A. & G. Richter, Nieder-Jöllenbeck.

4349

Deutscher Reichstag.

158. Sitzung. Berlin, 10. Juni.
Am Tische des Bundesrats: v. Seering, Delbrück.
Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 2 Uhr.

Kurze Anfragen.

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.) fragt nach dem Schicksal des deutschen Bergmannes Jakubik aus Myslowitz, der wegen seiner Agitation für den obersteleischen Bergarbeiterstreik von russischen Behörden in dem russischen Grenzort Nissa verhaftet und angeblich zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt worden sein soll.

Geheimrat Lenzke: Der Bergarbeiter Jakubik hat gegen eine russische Verordnung verstoßen, indem er russische Gelder für Streikzwecke gesammelt hat. Es ist daher ein Verbrechen gegen ihn eingeleitet worden, das vorläufig in den nächsten Tagen zum Abschluß kommt. Es wird keine andere Folge haben als die Ausweisung. Für mögliche Verschleppung des Verfahrens ist Sorge getragen.

Abg. Dr. Haegh (Elsässer) weist darauf hin, daß unter dem Namen „Malzwelt“ in fünfter Zeit ein Produkt in den Verkehr gebracht wird, das sich als eine täuschende Nachahmung von Wein darstellt. Das ist eine Verletzung der Konsumenten und eine schwere Gefährdung des Weinbaues und des reellen Weinhandels.

Ministerialdirektor v. Jonquière: Es wird, daß die Herstellung derartiger Getränke nach dem Weingesetz unzulässig ist. Besondere Maßnahmen zum Schutze des Weinbaues und der Konsumenten sind getroffen worden.

Die zweite Lesung der Wehrvorlage (Erster Tag.)

Abg. v. Buttk (konf.) berichtet kurz über die Verhandlungen der Budgetkommission.

Abg. Roste (Soz.): Das geistige Vorbild war sehr reich. Die herrschenden Ansichten wollen sich wieder der Pflicht entziehen, die Lasten, die sie dem Volke auferlegen, selbst zu tragen. Wir glauben an keine Kriegsgefahr. Wir lassen uns nicht graulich machen, wir halten die große Mißungssalton nicht für nötig, wir haben Deutschland durchaus nicht irgendwie bedroht. Bei tausenden Festen, die mit geradezu verschwenderischer Pracht gefeiert werden, während Millionen Vorkriegsgeldern nicht für Brot zu essen haben (Sehr wahr! bei den Soz.), vergeudet man das Geld. Wir haben keinen Anlaß, von unserm Kaiser viel Ruhmes zu machen, aber die deutsch-englischen Gegensätze haben sich in letzter Zeit sehr gemildert. Die staatliche Gefahr, die der Kaiser in der ersten Lesung dieser Vorlage als Hauptgrund der Wehrvorlage hingestellt hat, ist vollkommen zusammengebrochen. Die Kriegsgefahr ist vorbei. Es ist eine vollständige Frontänderung eingetreten. Der Kaiser und der Jar haben in Berlin sich in den Armen gelegen. Das deutsche Meer, die deutsche Garde, ist nicht gegen die russische Armee gezogen, sondern in die Berliner Straßen, um den Jaren vor dem Ausbruch der wahren Gefühle der Russen zu schützen. Nun ist

die neue Frontänderung.

da es nicht anders ging, nach dem Westen gelangt. Ist denn die deutsche Regierung so naiv, daß sie von der deutschen ungenügenden Mißungssalton keine Wirkung auf andere Länder erwartet? Kein französischer Minister hätte es wagen dürfen, die dreijährige Dienstzeit zu fordern, ohne die deutschen Mißungssalton. Der französische Chauvinismus wird eine gewaltige Sedung erfahren durch die deutsche Mißungssalton. Der Reichstag sollte diese Vorlage rundweg ablehnen. Damit wäre der deutsche Friede gewahrt. Dann würde auch Frankreich nicht die dreijährige Dienstzeit einführen. Wir verlangen eine Erziehung des Volkes zur Wehrhaftigkeit. Wir fordern an Stelle des stehenden Heeres ein Volksheer, das allerdings lediglich zum Zwecke der Landesverteidigung dienen soll. Das wahnsinnige Wettrennen hätte durch Verhandlungen zwischen den Staaten vermieden werden können.

Die neugegründeten Atlaswerke behaupten, sie hätten schon sichere Bestellungen. In ihrem Aufsichtsrat sitzen der freikonservative Landtagsabgeordnete von Jeddly, der Reichstagsabg. v. Bohlendorff-Röpin und der Reichstagsabg. Graf Posadowsky. (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.) Haben sie etwa Abmachungen getroffen, die jene Bestellungen sichern? (Zurück bei den Sozialdemokraten: Korruption!)

Der Fall Krupp.

Vizepräsident Dove: Der Jurat enthält bereits ein Urteil. Ich muß das als unzulässig ganz entschieden zurückweisen.

Abg. Roste (Soz.) fortsetzend: Jahrelang haben die zur Abnahme von Kriegsmaterial kommandierten Offiziere von der Firma Krupp einen Zuschuß von 11 500 Mark erhalten. (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.) Es ist unglücklich, daß deutsche Offiziere sich solche Schmiergelder haben gefallen lassen. Der Redner spricht dann über die Volkstötung von Lokalen, in denen Sozialdemokraten vertrieben, durch die Militärbehörde. Der Kriegsminister hat dabei in der Kommission von Lokalen gesprochen, in denen Ernen, Rühmter und Sozialdemokraten vertrieben. (Großer, tosender Lärm der Sozialdemokraten.) (Sehr wahr! bei den Sozialdemokraten.) Das ist ein Kriegsmißbrauch der größten Partei des Reiches zu bieten! (Erneute lebhafteste Mißbilligung und Aufhe: Das ist ein Skandal!)

Das ist eine Unverschämtheit des Kriegsministers!

Vizepräsident Dr. Baasche ruft den Abgeordneten Antrich (Soz.) wegen dieses Rufes zur Ordnung.

Abg. Roste (weiterredend): Das werden wir dem Kriegsminister nicht verzeihen. (Erneute Mißbilligung der Sozialdemokraten.)

Vizepräsident Dr. Baasche: Ich bitte, diese Mißbilligung zu unterlassen. (Gelächter der Sozialdemokraten und erneute Mißbilligung.)

Abg. Roste (Soz.): Mit dem ärgsten Gefühl vergleicht uns der Kriegsminister. (Bei den Sozialdemokraten bricht ein erneuter Entrüstungsschrei aus.) In Tausenden von Versammlungen werden wir ein Echo finden, das ihm noch böse in den Ohren klingen wird. (Lärmender Beifall der Sozialdemokraten.) Vertrauliche Sachen kann ich aus der Kommission nicht mitteilen; nur eine kurze Episode will ich erzählen. Der Kriegsminister erklärte, daß bei einem Kriege jedermann in Deutschland mit höchster Begeisterung in den Kampf ziehen würde. Als die Sozialdemokratie an den Kriegsminister die Frage richtete, was er an inneren Reformen in Preußen zu tun gedachte, insbesondere beim Wahlrecht (Lachen rechts), da lehnte er die Frage ab. Er erklärte, diese Militärvorlage ist eine Sublimierung für den König.

Nun, die Segengabe ist ein Königswort, das nicht eingelöst worden ist. (Stürmische Unruhe und Mißbilligung.)

Abg. Kretz (konf.) ruft: Ein Königswort, das eingelöst ist. (Erneuter Sturm von Mißbilligung und Aufhe: Skandal! Vizepräsident Dr. Baasche schwingt andauernd die Klode.)

Abg. Roste (fortsetzend): Vor dem Willen des Volkes wird die Reaktion zusammenstürzen. Wir geben ihnen die Verleumdung, wir machen aus dem Klassenheer ganz bestimmt ein Volksheer. (Lebhafter Beifall der Sozialdemokraten. Andauerndes Zischen, besonders auf der rechten Seite.)

Die Antwort des Kriegsministers.

Sie werden von mir nicht erwarten, daß ich bei dieser vorgeschrittenen Zeit auf die viereinhundertste Rede des Vorredners ausführlich antworte. Ich möchte nur einen Punkt herausgreifen. Das ist die Verschuldung, daß ich in der Budgetkommission die sozialdemokratische Partei mit Zuschüssen auf eine Stufe gestellt hätte. Das ist nicht wahr! In bin in der Kommission nach den Gesichtspunkten gefragt worden, unter denen Militärvorbehalte gegen Wirtschaften ausgesprochen würden. Darauf habe ich in gedrängter Kürze darauf hingewiesen, daß einerseits diejenigen Wirtschaften, in denen nachweisbar sozialdemokratische oder deutschfeindliche Einwirkungen festgestellt worden wären, verboten werden, und daß andererseits

auch diejenigen, wo Verhältnisse bestehen, die die Soldaten zu einem lieberlichen Lebenswandel verleiten. Es ist

eine krankhafte Empfindlichkeit

daraus folgern zu wollen, als ob ich beides auf eine Stufe gestellt und in einen Topf geworfen hätte. Es hat selbst ein Mitglied ihrer Partei unmittelbar darauf anerkannt, daß das nicht der Fall gewesen ist. Derartige ganz verschiedene Momente, die einem Ziele zustreben, finden sich in unserer Gesetzgebung sehr oft. Ich muß daher die Verschuldung des Abg. Roste zurückweisen. Der Abg. Roste hat dann am Schluß noch ein Loblied auf die Erfolge der sozialdemokratischen Partei gegenüber dem Heere gesungen. Auch dies ist unberechtigt. Ganz zweifellos ist die Armee niemals offensichtlich gegen die sozialdemokratischen Bestrebungen vorgegangen. (Gelächter bei den Sozialdemokraten.) Von vornherein befand sich das Heer im Abwehrzustand. Sie haben aber die Armee mit ihrem ganz speziellen Haß belegt (Lachen bei den Sozialdemokraten), weil Sie in der Armee das Hauptbündnis sehen, um Ihre Bestrebungen durchzuführen. Die Armee ist sich der Aufgabe, Ihren Bestrebungen entgegenzutreten, voll und ganz bewußt, und sie wird an ihrem Standpunkt unentwegt festhalten.

Staatssekretär Dr. Delbrück:

Herr Roste hat behauptet, während man auf der einen Seite dem Volke unerhörte Leistungen auferlege, siehe auf der anderen Seite ein uneingeschränktes Königswort. (Sehr richtig! bei den Soz.) Es wird also dem König von Preußen der Vorwurf gemacht, daß er ein dem Volke gegebenes Wort nicht eingelöst habe. Damit betritt Herr Roste ein Gebiet, das sich der Zuständigkeit des Reichstages entzieht. (Gelächter.) Es ist tatsächlich unrichtig, daß hier ein uneingeschränktes Königswort vorliegt. Die preussische Regierung beziehungsweise der König von Preußen haben im preussischen Landtage eine Vorlage wegen der Wahlreform eingebracht. Ueber diese Vorlage ist eine Einigung im Landtage nicht erfolgt. Wenn die Vorlage nicht Gesetz geworden ist, so liegt das an dem Landtage, der seine Zustimmung verweigert hat. (Lachen.) Der Vorwurf gegen den König von Preußen ist formell nicht berechtigt. Die Verantwortung trägt allein das preussische Staatsministerium, und ich muß

auf das allerentschiedenste dagegen Verwahrung einlegen.

daß hier die Person des Königs von Preußen derart in die Kritik gezogen wird. (Lebhafter Beifall rechts, Lärm der Sozialdemokraten.) Wenn Herr Roste erklärt hat, daß die preussische Wahlrechtsvorlage, wenn sie nicht mit dem Könige gelöst würde, gegen den König von Preußen gelöst werden würde, so antworte ich, daß das nicht geschehen wird. Wir werden in Preußen dafür sorgen, daß Preußen seine Bestimmungen so erhält und ausgearbeitet, wie es dem Wohle des preussischen Volkes nach unserer Auffassung entspricht. (Lebhafter Beifall rechts; Unruhe links.)

Die „Trümpfe“ des Genossen Roste.

Vizepräsident Dr. Baasche: Herr Roste hat davon gesprochen, daß ein verpfändetes Königswort nicht eingelöst werde. Das ist eine herbe, beleidigende Kritik des Königs von Preußen. Ich rufe Herrn Roste nachträglich zur Ordnung. (Gelächter der Soz.) Ich bitte, das Gelächter zu unterlassen. Sie wählen den Präsidenten, damit er die Ordnung aufrecht erhält.

Generalleutnant Wandel: Herr Roste hat behauptet, daß Offiziere von der Firma Krupp geschmiert würden. Das ist unrichtig! Krupp hat früher die bei der Abnahme beschaffigten Feuerwerksstoffe und Feuerwerter wegen der damaligen Feuerwerksverhältnisse in Essen eingeschickt. Das wußte die Militärverwaltung nicht. Zweifelloß liegt hier eine Ungehörigkeit vor. Eine Untersuchung ist eingeleitet, und wir werden gegebenenfalls noch einschreiten.

Ein Verlegungsantrag wird angenommen. Es folgen persönliche Bemerkungen.

Abg. Graf Posadowsky

stellt fest, daß er der Gründung der Atlaswerke vollkommen fernsteht. Herr Roste solle seine Verschuldung von demselben Plage aus zurücknehmen, wo er sie ausgesprochen habe. (Beifall r.; Gelächter der Sozialdemokraten. Abg. Scheide-

mann ruft: Schauspielerei, und wird dafür zur Ordnung gerufen.) Ein Abgeordneter, der solche Behauptungen aufstellt, wird sich nicht wundern können, wenn für die Zukunft die Wahrheit seiner Behauptungen ernstlich in Frage kommt. (Beifall rechts, Gelächter der Soz.)

Abg. Roste (Soz.): Wenn Graf Posadowsky so feierlich hier erklärt, daß mir ein Irrtum unterlaufen ist, so glaube ich ihm aufs Wort. Es ist der größte Grad von Unaufrichtigkeit, wenn ich sage, daß es mir ferngelegen hat, kränkende Ausführungen gegen den Grafen Posadowsky zu machen. Meinen Irrtum bebaure ich.

Mittwoch 1 Uhr Weiterberatung.

Schluß 7 Uhr.

Gerichtssaal.

* Ohm-Prozeß.

?? Dortmund, 9. Juni.

Im Ohm-Prozeß wurde heute nochmals auf die Maschinenbauanstalt Alten-Essen und die Mulag zurückgegriffen, da sich heute einige Zeugen eingestellt hatten, die auf Veranlassung der Verteidigung geladen worden waren. Ingenieur Faust und der ehemalige Geschäftsführer, der jetzige Direktor der Mulag, Dr. Koch, befanden, daß die Maschinenbauanstalt Alten-Essen bei Uebernahme durch die Niederdeutsche Bank in gutem Zustande gewesen sei. Der Fabrikbetrieb habe sich in durchaus normalen Grenzen bewegt. Zeuge Dr. Koch, der mit Dr. Rodden zusammen im Vorstande der Mulag war, behauptete, daß letzterer sowohl die Eröffnungsbilanz als auch die Bilanz für 1909 gezogen habe. Es kam darüber, da Dr. Rodden dies entschieden bestritt, zu erregten Auseinandersetzungen zwischen den beiden. Von Interesse war die Befragung der Zeugen Direktor Schröder und Kaufmann Saad, die zu der Frage, ob überhaupt bei Gründung von Alten-Essen ein Konfession bestanden habe, ausfielen, daß ihres Erachtens die Niederdeutsche Bank schon damals nicht in der Lage gewesen sei, die erforderlichen 120 000 Mark zusammenzubringen, die das Konfession als Depositum regulär einzahlen mußte. Aus den Büchern gehe nicht hervor, daß ein Konfession bestanden hätte, es sei nirgends auch nur mit einem Worte erwähnt. Die Mulag wurde nach dem Zusammenbruche der Niederdeutschen Bank an den bekannten Großindustriellen Mannesmann veräußert, der die Aktien für 10 Prozent erkaufte. Waren die Aktien zu Paris veräußert worden, so wäre eine Konfessionsdividende von 70 Prozent herausgekommen. Die Mulag arbeitet jetzt mit großem Nutzen und wirt 10 Prozent Dividende ab. Nach längerer Erörterung beschloß das Gericht die Verurteilung des Zeugen Koch und vertagte die Verhandlung auf morgen früh.

Geschäftliche Mitteilungen.

Ein beachtenswerter Ratsschlag für Kranke und Genuß!

Wer etwas für seine Gesundheit tun will, verwende einen geringen Teil seiner freien Zeit zur Tuschheit des heute heilenden, Prospektes über Trümpfe mit Rauchstädt Mineralbrunnen. Die wunderbaren, zuverlässigen Heilerfolge mit Rauchstädt Brunnen stützen sich auf eine mehr als 200jährige Erfahrung. In vielen tausend Fällen hat sich die unübertroffene Heilkraft der Quelle als langend bewährt, so vor allem bei Rheumatismus, Gicht, Zuckerkrankheit, Nieren- u. Harnleiden, Blutarmut, Mischschmerz, gewissen Frauenleiden, Nervosität, schlechter und fehlerhafter Nahrungsaufnahme. Die Rauchstädt Quelle ist jene althergebrachte Mineralquelle, an der u. a. schon unsere bedeutendsten Dichter, wie Schiller und Goethe, viele deutsche und fremde Fürsten und Fürstinnen, sowie Tausende aller Stände und Berufe Heilung und Genesung fanden. Der Brunnen hat den Vorzug, daß er angenehm und erquickend schmeckt und eine wohltuende und gesundheitsfördernde Wirkung auf den Körper ausübt. Aus dem heute heilenden Prospekt sind die wichtigsten Heilkräfte in Bielefeld ersichtlich, in denen der Rauchstädt Brunnen täuschend ist.

Schluss des redaktionellen Teils.

eine bewährte
Kufekes Krankenkost
für Erwachsene
bei Störungen der Verdauung,
bei Schwäche u. Appetitlosigkeit

Bad Neuenahr und die Neuenahrer Hauskur

die zwei erfolgreichsten Faktoren bei der Behandlung von DIABETES - GICHT - MAGEN-, DARM-, LEBER-, NIEREN-, BLASENLEIDEN - GALLENSTEINEN - KATARRHEN.

Hauskuren bewährt als Vorkur und selbständige Kurform.

In Neuenahr außer der Trink- und Badekur mit den einzigen alkalischen Thermalquellen Deutschlands, alle modernen Spezialbäder und Einrichtungen.

Wohnung im KURHOTEL, in direkter Verbindung mit den Thermalbädern oder in anderen Hotels, Pensionen oder Privathäusern. Illustrierte Broschüre umsonst und postfrei von der

Kurdirektion Bad Neuenahr (Rheinland)

Dalli-
Seifenpulver
Für sparsame Hausfrauen unentbehrlich

Hochfeine Molkerei-Süßrahm-Tafelbutter
verwendet jeden Tag frisch direkt an Private pro Pfund zu Mk. 1.32 franco ins Haus. Nicht gefallende Ware nehme zurück. Auch beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. 71218/8/6
Molkerei Jauch in Biberach a. Riß (Württemberg).

Lichtdruck-Anstalt

fertigt Kataloge, Musterblätter, Geschäftskarten für sämtliche Industriezweige nach jeder Photographie oder Zeichnung. Vervielfältigung nach alten Gemälden, Stichen, Holzschnitten, Kupferdrucken usw. für wissenschaftliche Werke.

Anfertigung sämtlicher Neuaufnahmen.

Lichtdruck-Anstalt H. Boas, Bielefeld, Damm 5.

Harms & Co.

Grosser Ausverkauf wegen Umbau.

Grosse Neu-Auslagen.

74418

Städt. Orchester
Donnerstag, den 12. Juni,
abends 8 1/2 Uhr:

Gr. Garten-Konzert
im „Hotel Kaiserhof.“
An der Kaffe 35 Pfg.
Bekanntes gelten.
04402

**Biermanns
Weinstuben**
Hagenbrucherstr. 8. Teleph. 803.
Erstklassige Weine,
vorzügliche Küche,
Diners, Soupers, t??
reichhaltige Abendkarte.

Fischverkauf
morgen Donnerstag auf den
städtischen Fischverkaufsständen
blaufr. Schellfisch, 1-3 Pfundig
Schollen, Seelachs u. Seehechte.
+1136



Mundwässer.
Aromat. Mundwässer

von
Botoi, Paris
Dr. Pierre, Paris
Dr. Jean, Paris
Bergmann, Waldheim
Gustav Lohse, Berlin
Roger & Gallet, Paris
Dralle's Sapodant
Wolff's Odonta
Schwarzlose's Eucalyptus
Prof. Witzel's Kosmodont
Kothe's Zahnwasser
Kosmin . . . Odol
Stomatol
Maemodin
Eau de Menthe
Perhydrol
Kalodont-Mundwasser
Perganol-
Mundwasser-Tabletten.

L. Schaefer
Parfümerie, Rathausstrasse.

14405, 16.7
**Echter
Wacholder-
Saft**

altbewährtes Hausmittel zur
Kräftigung des Magens und
zur Frühjahrskur.
Flasche 50 Pfg.
Bitters Reformhaus
Bahnhofstr. 2a, am Bahnhof.
73816, 29/8

Samstag, den 15. Juni, nachmittags 3 Uhr:
Pferderennen in Bielefeld-
Brackwede.
2 Hochspring-Konkurrenzen
3 Herren- bzw. Offiziersreiten, 1 landw. Trabfahren
Konzert. Öffentlicher Totalisator.
Bettannahme bis 1 Uhr. 74223, 14.6
Telegrammadresse: Rennverein Bielefeld
Sonderzug nach Haltestelle „Rennplatz“ und zurück.

Nationalliberale Partei.

Die Bürger Bielefelds laden wir hierdurch auf
Freitag, den 13. Juni, abends 8 1/2 Uhr
in den Saal des Konzerthauses, Obernordwall, zu einer

Bürgerversammlung

1. Aussprache über den geplanten Anlauf der
„Heeper Fischen“.
 2. Erörterung sonstiger städtischer Fragen.
- Die Stadtverordneten:**
Professor Dr. Niehoff, Rechtsanwalt Dr. Meyer,
Fabrikant Otto Nordmeyer.

Bielefelder Karolinenquelle.

Die Verwaltung befindet sich jetzt in dem Quers-
gebäude zu Karolinenstraße bei Herrn Heeper (Küchen-
Kleinbahn nach Vöhen). Telefon 1802. Generalvertreter
ist Herr Dreier, Verordneter Straße 256. Tel. 2135.
Bestellungen bitte an diesen oder an die Verwaltung
zu richten. Die Verwaltungsgeldsätze werden von dem
Betriebsleiter Herrn Werner in abgenommen.

Karolinenbrunnen, vorzüglichstes
Gesundheits- und Tafelwasser.

73561, 28/6 Die Verwaltung.

Bad Driburg. Teutoburger Wald.

Schapers Hotel und Pension mit schönen Gärten und
Veranden, gegenüber dem Kurpark u. Vöhen, mit elektr. Licht,
Wärmewasserheizung u. Wasserleitung eingerichtet, hält sich bei
stets freien Driburg Besuchenden bestens empfohlen. Man
verlange Probepiste. Telefon 3. Omnibus zu allen Bädern.
Eigene Sand- und Kitzerei. +1107, 16.8

Villa Ludwigsburg, Ostseeb. Brunsbüttel
Konditorei u. Café, Restaurant, empfiehlt seine modern
eingerichteten Zimmer dem reisenden Publikum. L. Beyer.
01241 9/7

Königlich-Preussische Lotterie-Einnahme

Bürgerweg 44a.

Die Lose zur I. Klasse bleiben den bisherigen
Spielern bis zum

19. Juni

reserviert. 44435, 18.6
Nicht eingelöste Abschnitte werden anderweitig
begeben.

Kaffee bedeutend billiger.

Direkter Bezug von Plantagen.
Gerösteter Kaffee

von Mt. 1.20 bis zum allerfeinsten:
Marke Stücken Mt. 1.60 pr. Bfd.

Roh-Kaffee

von Mt. 1.10 bis Mt. 1.30 pr. Bfd.
Postfrei 9/1, netto franko und nachnahmefrei.

A. F. Julius Stucken

Hamburg 61, Speerforthaus. 12/7



Rennen zu Castrop.

Mittwoch, den 18. Juni er., nachm. 3 Uhr.

6 Rennen — 14150 Mk. Preise.

Öffentlicher Totalisator.

Sonderzüge von Oberhausen, Gelsenkirchen, Essen,
Bochum, Wanne und Dortmund. Strassenbahnverbin-
dung von den Bahnhöfen: Dortmund, Bochum, Witten,
Langendreer, Herne und Rauxel bis zum Rennplatz. 17/6

Herabgesetzte Preise

für große Posten

feinster Damenkonfektion

Jackenkleider, Mäntel, Ulster, Kostümröcke, Blusen.

Besonders preiswertes Angebot:

Jackenkleider in verschiedenen Stoffen
u. grosser Formenauswahl
jetzt Mark 24.00 28.00 35.00 45.00 und
höher

Damen-Ulster in aparten Stoffen engl.
Art u. bester Ausführung
jetzt Mark 10.00 13.00 18.00 25.00 und
höher

Große Posten bessere Mäntel aus Seide, Voile und
Spitzenstoffen : : :
jetzt mit 20% Rabatt.

Ernst Hasenclever

Spezialhaus für Damenkonfektion

Bielefeld. Oberstraße 12.
14008

Hannoversche Lotterie

zu Gunst d. Nordwestgruppe d.
Deutschen Luftfahrer-Verband.
133 333 Lose. 5084 Gewinne im
Werte von Mark

133330

Hauptgewinne im Werte von Mark

50000

20000

10000

usw. usw.

Lose à 3 M. (Porto und Liste
30 Pfg. extra.)

5 Lose versch. Tausend M. 15.

General-Porto 1.10 M. 15.

Zu hab. bei d. Kgl. Lotterie-Gesch.
A. Mölling, Hannover

u. Berlin W. 9, Lehnstraße 2.

Lose - Vertriebs - Gesellschaft
Kgl. Preuss. Lotterie-Einnahme.
Berlin C. 2, Burgstraße 27.

Gichtkranke!

Dauernde Heilung wird nur
durch eine Radiumkur erzielt.

Wenden Sie sich an die

Radiumzentrale Bielefeld.

0875 14/6

Geschenkartikel empfiehlt J.D. Küster Nachf.

Billige Arbeiter- Ein- u. Zweifamilienhäuser

sind unter günstigsten Bedingungen zu ver-
kaufen durch

S. Katzenstein Söhne.

2528, 9*

Flechte

behalten, welche sich durch das
ewige Jucken Tag und Nacht
peinigen. In 14 Tagen hat
Zucker's Patent-Med-
zinal-Seife das Uebel be-
seitigt. Diese Seife ist nicht
1.50 M., sondern 100 M. wert.
Erg. Nr. 1. A St 50 Bfg.
(10%ige) und 1.50 M. (35%ige,
für die Form). Tag Zucker's
Creme (A 50 u. 75 Bfg.) In
Bielefeld bei L. Schaefer, F. Battig,
H. Upmann, G. C. Brinkmann, M.
Koch, A. Landwehr, Rob. Herg-
roder u. R. A. Pape Nachf. am
Rottentod; in Gütersloh:
E. Hoffschild. 1748, 7/7

Leiden Sie

an Stuhl-Verstopfung, dann
müssen Sie

Sanitas - Brot

essen. — Verträglich empfohlen
Erfolg nach einem Tage.

Reform - Geschätt

„Zur Gesundheit“

Bahnhofstraße 2a.

— Telefon 1831. —

Sonntags geschlossen.

03868, 30/9

Brautbetten

in bester Ausführung.

H. Filges Sohn

Heeper Straße 66.

Telephon No. 2212.

1988, 7/7

37 tote Ratten

faud Herr J. Söhr, Oberaula,
nach 3maligen Auslegen des

Rattentod (Felix Ammisch)

Zetisch.

Su haben in Kartons à 50 Bfg.
und 1 Mt. bei 125.6

Felix Battig,

Marktrogerie.

Verlangen Sie bitte
gratis und franko

illustr. Prachtkatalog

über

Möbel

Betten, Polsterwaren,
Brau - Ausstattungen,
Garderoben usw. usw.
zu billigen Preisen

auf Kredit

Lieferung
diskret u. franko.

Kredit nach auswärts.

L. Sachs

Bielefeld,
Rathausstr. 1. Ete.

Goldene Meda



Ausstellung

solid

und

Verkauf

Besi

Amtlich

No

In dem A

Firma Uhren- u

haben Johanna

zur Abnahme der

hebung von Einw

bei der Verteilung

zur Anhebung der

lagen und die Gen

des Gläubigeran

den 5. Jul

vor dem Königl

Zimmer Nr. 18, de

Bielefeld.

des Königl

No

In dem A

Bielefelder

Abnahme der

Anhebung der

und die Gewä

Gläubigeran

den 5. Jul

vor dem Königl

Zimmer Nr. 18 de

Bielefeld, de

Be

Durch Verfüg

Überverfügung

tages des Landr

die Gründung von

Landrentenlaffe

1. für den Un

2. für den Be

a) der Nem

b) der Nem

je eine allgemeine

Die Satzungen

neuen Allgemeinen

verband, der ihre

Gemäß § 320

Errichtung der Ra

und Verförcher zu

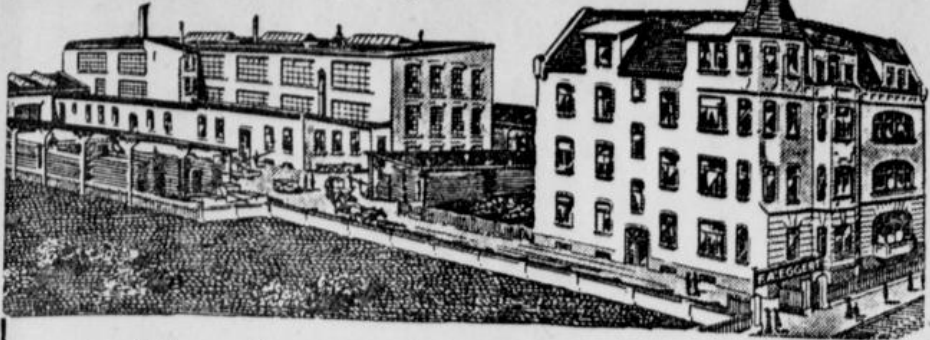
Zu diesem Zu

auf dem Kreisau

angerechnet, zur

der in Frage kom

Goldene Medaille. Ehrenpreis der Handwerkskammer.
Vergrößerung 1913.



Kunstmöbelwerkstatt. Möbelfabrik Friedr. A. Eggert

Ausstellung Niedernstr. 17. Telefon 2015. Fabrik Kaiserstr. 26.

Grossanfertigung

solider, vornehmer Wohnungs-Einrichtungen in einfacher
und reichster Ausführung. Sämtlicher Innenausbau. :-:

Verkauf direkt an Private zu niedrigsten Preisen.

Besichtigung meiner Fabrikation und Ausstellung erbeten.

Verlangen Sie Offerte.

14426,24/6

Fremden-Pensionen.

Sommerfrisch. Hotels u. Privat-
häuser kauft fertige Bett-, Feder-,
Dunen und Bettstoffe mit be-
sonderer Vorliebe direkt in dem
altbekannten
Bettenspezialhaus
Pecher & Co.
in Herford F., Kurfürstenstr. 24.
Proben u. Preislisten kostenfrei.
Lagerbesuch erwünscht. Sonnt.
geschlossen. Tägl. Dankschreiben

Für unser A-B-C- Schüler!

morgens statt Kraft-
loser Getränke eine
Portion Gebäck-
Hafer-Flocken,
Natur-Kraft-Eisbe-
hälften im Glasma-
schüssel. Bist du
1. Bist du nur 40
Bis. Allein echt in

Bitters
Reformhaus
Zur Gesundheit
Bahnhofstr. 2a,
am Bahnhof.

1907, 2. 29

Reisezeit

Für die
besonders vorteilhaft, in hübschen Farben wieder neu eingetroffen:

Seidenstoffe einfarbig und gemustert, in reichen Farben-
fortimenten, haltbare, solide Qualitäten.
Meter Mt. 1.95, 1.75, 1.50, 1.25, 98

Eolienne ca. 110 cm breit, sehr schöne
Qualitäten, in aparten Farben
Meter Mt. 2.75 1.95 1.65

Wach-Voile ca. 112 cm breit
Meter Mt. 1.25
Voile ca. 110 cm br.,
sehr haltbar, außer-
ordentlich preiswert
Meter Mt. 1.35
Woll-Batist
ca. 110 cm breit
Meter Mt. 1.12

Alle andern Preislisten und Artikel sehr preiswert. — Verkauf nur gegen
Bar und an Private zu teilen, streng festen Preisen. — Kein Kaufzwang.

Johannes Frieberthäuser, Bielefeld

Herforder Strasse 10, zwischen Jahnplatz und Reichspost,
neben Herrn W. Böhle. Parterre-Geschäft ohne Schaufenster- Dekoration.

Amtliche Anzeigen

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der
Firma **Uhren- und Goldwarengeschäft Max Köpfe**, In-
haberin **Johanna Köpfe** in Bielefeld, Kaiserstr. 119, ist
zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Er-
hebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der
bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, sowie
zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Aus-
lagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder
des Gläubigerausschusses der Schlusstermin auf

den 5. Juli 1913, vormittags 9 1/2 Uhr
vor dem königlichen Amtsgerichte Bielefeld, Gerichtstr. 4,
Zimmer Nr. 18, bestimmt. 4416

Bielefeld, den 5. Juni 1913.

Der Gerichtsschreiber
des königlichen Amtsgerichts, Abt. 10.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des
Brauereibesitzers **Hermann Schröder** in Bielefeld ist zur
Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters sowie zur
Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen
und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des
Gläubigerausschusses der Schlusstermin auf

den 5. Juli 1913, vormittags 9 1/2 Uhr
vor dem königlichen Amtsgerichte Bielefeld, Gerichtstr. 4,
Zimmer Nr. 18 bestimmt. 4417

Bielefeld, den 5. Juni 1913.

Der Gerichtsschreiber des
königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Durch Verfügung vom 28. April 1913 hat das königl.
Oberverwaltungsamt in Minden den Beschluss des Kreis-
tages des Landkreises Bielefeld vom 31. Januar 1913 über
die Gründung von allgemeinen Ortskrankenkassen und einer
Landkrankenkasse genehmigt.

Durch diesen Beschluss soll
1. für den Umfang des Landkreises Bielefeld eine Land-
krankenkasse,
2. für den Bezirk
a) der Lemter Brackweide und Gadderbaum sowie
b) der Lemter Schilbesche-Gräben und Dornberg,
je eine allgemeine Ortskrankenkasse gebildet werden.

Die Satzungen für die Landkrankenkasse und die beiden
neuen allgemeinen Ortskrankenkassen sind durch den Gemein-
deverband, der ihre Errichtung beschlossen hat, aufzustellen.
Gemäß § 320 der Reichsversicherungsordnung hat die
Errichtung der Kassen nach Anhörung beteiligter Arbeitgeber
und Versicherter zu erfolgen.

Zu diesem Zweck habe ich die Entwürfe der Statuten
auf dem Kreisaußenbüreau vom Tage der diese Bekannt-
machung enthaltenden Nummer der Westfälischen Zeitung
angerechnet, zur Einsicht der Arbeitgeber und Versicherten
der in Frage kommenden Bezirke des Landkreises Bielefeld
bis zum 16. Juni 1913 offen gelegt. Ich ersuche die Arbeit-
geber und Versicherten des Landkreises Bielefeld Einsicht von
diesen Entwürfen zu nehmen und ihre Meinungen event.
schriftlich einzusenden oder mündlich zu Protokoll zu geben.
Bielefeld, den 6. Juni 1913

Der Vorsitzende des Kreisaußenbüreaus des
Landkreises Bielefeld:
Königlicher Landrat, J. A. von der Schulenburg.

Bekanntmachung.

Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Der unbe-
kannte Eigentümer wird aufgefordert, seine Rechte bei dem
Unterschieden geltend zu machen. 04398

Geepen, den 7. Juni 1913.

Der Amtmann: Bu Irich.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebestande der Besitzer **Klammann**
und **Kobeltamp** zu Bf. Schilbesche, Amelstr. 7, ist
die Schweinefleische und Schweinefleisch ausgebrochen, was
hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis
gebracht wird, daß die Geschäfts-Sperre angeordnet ist.
Schilbesche, den 9. Juni 1913. 4422

Die Polizeiverwaltung. Brendel, Amtmann.



Barmmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Co., Bielefeld.

Kapital und Reserven Mk. 116 100 000.—

Wir vermieten in unserer feuer- und
diebessicheren

Stahlkammer

eiserne Schrankfächer (Safes):

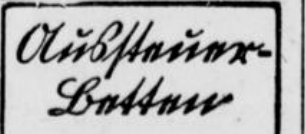
Größe I	zu Mk.	2.50	fürs Jahr
" II "	" "	5.—	" "
" III "	" "	8.—	" "
" IV "	" "	15.—	" "

Aufbewahrung von Paketen und Kassetten
während der Reisezeit gegen geringe Gebühr.

Besichtigung unserer Tresoranlagen
: wird Interessenten gern gestattet. :



Herm. Griebel,
Kammerjäger Wittekindstr. 25.



kaufe man direkt
in der Fabrik
F. Mertens
Bielefeld 42.

Keine Abfuhrmittel!

Wer sich über die einzigartige
Wirkung von **Yoghurt**
unterrichten will, lese die
Broschüre „Kondensierte Yog-
hurtmilch“. Unter Ver-
pflichtung der erst kürzlich
bekannt gewordenen neuen
Forschungen Prof. Dr. Reich-
nitsch's bereitgestellt. Sofort
genießbar. — Keine Kur-
schmerz! Kein Gabelnittel!
Alleinige Hauptniederlage:

Bitters Reformhaus
„Zur Gesundheit“
Nur Bahnhofstr. 2 a, am Jahnplatz.



Himbeer- saft

feinste, hocharomatische,
naturreine Ware

Citronensaft,
Erdbeersaft,
Johannisbeersaft,
Kirschsaft.

Adler-Druckerei
Niedernstraße

Maximilian Kosh

Bielefelder Haus- und Grund- besitzer-Verein.

Mietfreie a 160,24.12

Wohnungen

können jederzeit unentgeltlich
bei uns nachgefragt werden.

Hypothekengelder

vermitteln wir von Kassen,
Banken und Privaten gegen
mäßige Provision.

F. Sundermann,
Geschäftsführer,
Hermannstr. 33. Telefon 1051

Donnerstag und Freitag

Schellfisch,
Schollen,
Rotzungen,
Kabeljau,
Seehecht,
Seelachs, 14459
Bratschellfisch

zu anerkanntem Tagespreis.

Ferner empfehle neue

Matjes - Serringe

sowie

neue Kartoffeln.

Ernst Wilh. Ostmann

Wohnhaus

in bester Lage und guter
Lage ist besonders preis-
wert zu verkaufen, weil der
Besitzer verzogen ist und aus-
wärts wohnt. Angebote unt.
G T 2057 an die Expedition
der Westf. Zeitung. 427.6

Haarfärbemittel.

Als vorzügliche Färbemittel für Kopf- und Barthaar,
die durchaus unschädlich, einfach und leicht
in der Anwendung sind und eine gleichmässige,
natürliche und dauerhafte Färbung geben,
empfehle:

Aureol, in allen Haarfarben, . . . a 1.25 u. 3.50 Mk.
Nusseextrakt, blond, braun u. schwarz a 1.00 Mk.
Seeger's Haarfarben . . . 1.50 u. 2.50 Mk.
Seeger's Nuancin . . . a 3.00 Mk.
Janke's Haarfarbe - Wieder-
hersteller . . . a 3.50 Mk.
Mélano-gène v. Diequemare, Rouen, . . a 5.00 Mk.
Rausch's Kamillen-Extrakt . . . a 2.50 Mk.

Lohse's „Goldblond“ und Schwarz-
lohse's „Aureoline“ . . . a 3.00 Mk.
gibt dem Haare die beliebte goldblonde Farbe.

Augenbrauenstifte - Barttusche.

Hoffer's Haarfärbekämme . . . a 3.00 Mk.

L. Schaefer,

Parfümerie. Rathausstrasse 7.

Zu verkaufen Haus

St. 3 abgeschlossenen Etagen-
wohnungen, an der Alleenstr.,
fortzugsunfähig unter günstigen
Bedingungen . . . 11.6
Sofort zu verkaufen.
Offerten unter E 4035 an die
Exp. d. Westf. Zeitg. erbeten.

Schöne Besetzung

nahe bei Bad Oeynhausen,
neues Haus, 1 1/2 Morgen gutes
Gartenland (Bauplatz), schöne
Obstbäume, ist günstig zu kaufen.
Auskunft erteilt: 23907, 21/6
Carl Wissmann,
Badermeister, Ebinghauser
bei Bad Oeynhausen.

Kofverkauf.

Die in Hesthork Nr. 7 be-
legene Wohnung (Wohnhaus
mit Stallung und Kotten) in
einer Größe von ca. 60 Scheffel-
saat, davon ca. 40 Scheffeln
ertragsfähiges Ackerland und ca.
10 Scheffeln gute Wiesen
und Weiden, ist sofort zu ver-
kaufen. Näheres bei

Wilh. Güthmann,
Hesthork.

1471.11

Jöllenberg

bei Bielefeld, nahe der Bahn,
reizendes massives Ein- oder
Zweifamilienhaus m. Stallung,
Remise, Werkstatt, ca. 850 qm
großem Garten, vielseitig ver-
wendbar, besonders passend für
Gärtner, Handwerker, pen-
sionierte Beamte usw., ist
für den billigen Preis von
Mt. 10000.— zu verkaufen.
Näheres durch 13375, 25/6

Wilh. Wiestroth,
Immobilien-Geschäft

— Bahnhofstr. 14. —

Kopierpresse

gut erb., billig zu verkaufen.
L. & J. Hirschfeld,
Schulstr. 10.
1128, 14.6

Herrsch. Besetzung

Bergstraße 23

(Ede Bergstraße - Bürgerweg)

in gutem Zustande

11 Zimmer, Küche, Bade-
zimmer, Veranda, Balkon
nebst Zubehör, elektr. Licht,
Wärmewasserheizung, großes,
helles Souterrain, schöner
Garten . . . 3514 21/6

Erteilungshalber

sehr preiswert zu verkaufen

oder zu vermieten.

Näheres bei

W. Merfeld,

Ravensbergerstraße 30 und

Wilhelm Knehan,

Immobilien-Bureau, Jahnstr. 8.

Geschäftsgrundstück.

an 2 Straßen, Nähe des Alten

Markts gelegen, mit Wohnhaus

und massivem Fabrikgebäude,

Einfahrt, elektr. Licht u. Kraft-

anlage sowie Zentralheizung

vorhanden, für Einzelhandel

oder jeden handwerklichen

vorzüglich geeignet, sehr gute

Exposition, ist bei geringer

Verkaufsumme sofort zu verkaufen.

Kostenlos Auskunft erteilt

Wilh. Wiestroth,

Immobilien-Geschäft,

Bahnhofstr. 14.

a 2695, 11.6

Grosser Brotwagen

halbes Jahr gefahren, mit

Verdeck, billig zu verkaufen.

Eignet sich auch als Bierwagen.

E. Müller, Brotfabrik,

Wetbergen bei Dornhausen.

04301 11/6

Villa-Verkauf

in Detmold i. S. für Rentner

oder Pensionäre, in herrlicher

und gesunder Lage Detmolds

nahe Bahnhof, ist wegen bevor-
stehender Umstände für 28000 Mt

zu verkaufen. Auskunft

W. Schwarze,

Herford, Bismarckstr. 19.

1446, 25.6

Wohlfeile Woche

Große Auslagen in Damen-Wäsche.

Serie I	85	Stück	Serie II	1.45	Stück	Serie III	1.85	Stück	Serie IV	2.45	Stück	Serie V	2.85	Stück
sonst bis 1.45			sonst bis 1.95			sonst bis 2.60			sonst bis 3.50			sonst bis 4.25		
Damen-Hemden, (Vorderschluß)			Fantasie-Hemden			Fantasie-Hemden			Damen-Nachthemden			Stickerei-Röcke		
Damen-Hemden, (Schulteranschluß)			Stickerei - Passenhemden			Stickerei-Hemden			Fantasie-Hemden			Damen-Nachthemden		
Damen-Nachthemden			Damen-Jacken			Damen-Jacken			Damen-Jacken			Damen-Jacken		
Damen-Beinkleider			Damen-Beinkleider			Damen-Knie-Beinkleider			Damen-Beinkleider			Damen-Beinkleider		
Knie-Beinkleider			Knie-Beinkleider			Anstandsrocke			Knie-Beinkleider			Fantasie-Hemden		

Untertaillen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
57	78	1.25	1.65	1.95
Amerikan. Untertaillen mit Stäbchen-Einlage				
1.45	1.95	2.45	2.90	

Fantasiehemden

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
1.45	1.65	1.95	2.45	2.75

Elegante Garnituren (Hemd u. Beinkleid)

Serie I	Serie II	Serie III
4.90	6.90	12.50

Stickerei-Röcke

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
2.45	2.85	3.85	4.75	7.50

Ein Posten

Prinzeß-Unterröcke

sonst 7.50 bis 9.25	Stück	6.50
---------------------	-------	------

Ein Posten Trikot-Direktore-Beinkleider

sonst 1.45	Stück	95
------------	-------	----

Damen-Nachthemden

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
2.45	2.85	3.85	4.90	6.50
Frisier-Jacken und Matinés				
1.95	2.90	4.50	6.50	8.75

Kissenbezüge

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
65	95	1.30	1.40	1.95

Ein Posten Bett-Bezüge

1.95	2.90	4.90	5.90
------	------	------	------

Enorm billige Weißwaren

Bett-Damast	Hemdentuch	Handtücher	Rohnessel	Bettuchstoffe
130 bis 160 cm breit sonst 1.15 bis 2.65	80 cm breit, solide Qualität	gesäumt und gebändert sonst 2.25 bis 4.90	solide westfälische Qualität	in Cretonne und Dowlas 130 bis 160 cm breit sonst 85 bis 1.45
Serie I Meter 78	Serie I sonst 36	Serie I 1/2 Dutzend 1.65	75 cm breit Meter 23	Serie I Meter 65
Serie II Meter 98	Serie II sonst 48	Serie II 1/2 Dutzend 2.30	75 cm breit Meter 28	Serie II Meter 78
Serie III Meter 1.45	Serie III sonst 59	Serie III 1/2 Dutzend 2.85	75 cm breit Meter 38	Serie III Meter 95
Serie IV Meter 1.95	Serie IV sonst 68	Serie IV 1/2 Dutzend 3.90	154 cm breit Meter 48	Serie IV Meter 1.15

Ein großer Posten Kleiderschürzen
teils mit Aermel
sonst 2.65 bis 3.90
Stück 1.95

Ein Posten	Blusenschürzen
aus prima Siamosen mit hübschem Bordenbesatz	
85	1.65

Frottier- Handtücher	Stück	39	48	85	98
-------------------------	-------	----	----	----	----

Bade- Tücher	$\frac{100 \times 100}{}$	$\frac{100 \times 100}{}$	$\frac{125 \times 160}{}$	$\frac{140 \times 200}{}$
	95 3	1.35	2.75	4.50

S. Alsberg & Co.

Waschöfen „Original Fislake“



mit in eigener Werkstatt angefertigten handbeschmierten Kupferkesseln. Kein Rost. Keine Reparaturen. Kein Durchbrennen. Langjährige Garantie. Diese Waschöfen werden auch für Hebezeuge geliefert. Verfertigung erweist sich in Bielefeld allein weit über 500 Stück im Gebrauch. 14207,27

Fritz Fislake,
Bielefeld,
Siegfriedstr. 35-37.

Zum Butterkeller Markt 3.

Butter billiger!

Ia. frische Landbutter per Pfd. Mk.	1.15
Feinste frische Wolkerei-Tafelbutter	1.30
Allerfeinste holst. Tafelbutter	1.40
Rohbutter, soweit vorrätig,	1.05

Die Butter trifft täglich frisch aus der Wolkerei hier ein, daher bietet Ihnen der Einkauf in meinem Geschäft die denkbar größte Garantie für frische Ware.

Aug. Kronsbein, Markt 3

Größtes Spezialgeschäft für frische Tafelbutter.

Wiederverkäufer Vorzugspreise.

COGNAC Stahl

Garantierte Weindestillations-Produkte
Prämiert mit den höchsten Preisen
COGNAC-BRENNEREI
CARL STAHL GÜTERSLOH.
Zu haben in allen bess. einschlägigen Geschäften.

Ingenieur-Akademie
Wismar, Ostsee.
Für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bauingenieure, Geometer und Architekten. — (Elektrotechnik und Kulturtechnik.)
Neue Laboratorien.

Aus Provin

Dr. Seppen, (Halle). In Stellung der Lehrer in Kammer die Schule in Kam erhalten, so daß die befehligte Lehrstellen nach Gemeindefest von Vereinen und Posaunenchor gesteuert und Mann gefügt. Die zur einige Gruppen wirtung der Sch ung in anerkennt Betrag genehmigt wurde endgültig einrichtung jetzt v brausebad, Brause und alt zur Be bühnen sind faur Brause 10 Bfg. u rend die Waffens abgegeben wird. glatt erlebte. W Ausfuhrung in ei Die Halle wird Schule aufgeführt Jahr in Aussicht stellt sich auf co nemmenwerte Weip pflegelands zu er a. Bradwebe Auszüge aus der Generis-Berufs-G Bradwebe und 14 Tage lang auf Einricht. offen.

(H) Dornberg fall. Der 3. Wafschowst, der 3 befehligte war, v mittig in der Ton 40 Pfund schweres wodurch er auf i und sich hierbei Verunglückte war dem Unfall keine ärztlicher Feststell Verblutung oder Verunglückte hinte graphisch benachric arbeiterin auf einer

(H) Dornberg. In der letzten Vor Dornberg wurde i Stiftungsfest am Großdornberg zu i

lv. Werther (n nung.) Gele iwerferinnung im eine außerordentlic Besuch war leide Stenelweg eröffnete betraf die Verichte der Jungsfortbi Bett von 95 Behe Lehrern Ram. W werden. Seider n diesem Jahre über berichten. Einnabn Medizinen gepflüzt Aufstellung neßl U Bei Bunt 2 der der Reichsberfäde frantentaffen auszu henden Weipredur mann und Malerri die bis zum 31. das Wort. Unter fende auf die an offnende Generbea Sandwerstfollegen Begründen im San

* Halle, 11. Am vorgestrigen 2 hier unter dem 1 Berendes und unt Noehrig und des amtliche Konferenz Herr Kantor Ma richtete in eingehe Thema: Die Epsi unterrichte. Hieran die Herr Lehrer Wil Schülern aus der gemeine Bemunden pause fand eine e wegen der vorgem mußte. Herr Lehr unter großem Weis Weife ist im Gesf reihen, daß die 8 Wätigsten aus d Schule verlassen?

* Borgholsh (pende.) Die (e beim Kaiserjubiläum unsern Kolonien e den ansehnlichen B

* Borgholsh (ung.) Die Sch in den Gemeinden gendes ergeben: 935 Schweinen, 9 Schweinen, Bergan nen, Brinde 11 Ge 60 Gefühste mit 81 mit 339 Schweiner 389 Schweinen, 3 Schweinen, Kleefan Döbendorf 39 Gefüh

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Heepen, 11. Juni. (Gemeindebeschlüsse.) In der letzten Sitzung wurde die Anstellung der Lehrer Brothe in Heepen und Oberbedmann in Kammeratshöhe genehmigt. Damit hat die Schule in Kammeratshöhe die dritte Lehrkraft erhalten, so daß die Schulgemeinde Heepen jetzt elf besetzte Lehrstellen hat. Das Kaiserjubiläum soll nach Gemeindebeschluss als Volksfest am 16. Juni von Vereinen und Schulen auf dem Dorf und mit Festzug gefeiert werden. Die Musik wird vom Posaunenchor gestellt. Gemischter Chor, Jungfrauenverein und Männerchor haben ihre Mitwirkung zugesagt. Die Turner führen bei guter Witterung einige Gruppen von Freiübungen vor. Für Vermittlung der Schulfestung hat die Gemeindevertretung in anerkennenswerter Weise einen namhaften Betrag genehmigt. Die Anlage der Bannschäber wurde endgültig beschlossen, womit wir unsere Baderichtung jetzt voll eingerichtet haben und Massenbäder, Brausebäder und Bannschäber für Jung und Alt zur Verfügung stellen können. Die Gebühren sind kaum nennenswert und betragen für Brause 10 Pfg. und für die Wanne 20 Pfg., während die Massenbäder an die Kinder unentgeltlich abgegeben werden. Der Bau der Schulfestung wurde glatt erledigt. Man entschied sich für die größere Ausführung in einer Dimension von 10 : 20 Meter. Die Halle wird in der Verlängerung der alten Schule aufgeführt und ist der Bau noch für dieses Jahr in Aussicht genommen. Der Kostenpunkt stellt sich auf ca. 10.000 Mk., zu dem jedenfalls nennenswerte Beiträge vom Kreise und dem Jugendpflegschafts zu erwarten sind.

Brackwede, 11. Juni. (Heberolle.) Die Auszüge aus der Heberolle der hannoverschen Bau-Genossenschaft für die Gemeinden Brackwede und Hohen liegen vom 14. d. Mts. ab 14 Tage lang auf der hiesigen Kommunalstelle zur Einsicht offen.

Dornberg, 10. Juni. (Tödtlicher Unfall.) Der Fingergel-Saisonarbeiter Johann Walsch, der 3. St. auf der Fingergel in Söbber beschäftigt war, verunglückte am Sonntag nachmittag bei der Tongrube dadurch, daß ihm ein etwa 40 Pfund schwerer Tonstück gegen die Schulter fiel, wodurch er auf die Seite des Tonbodens stürzte und sich hierbei einen Rippenbruch zuzog. Der Verunglückte war schon etwa 2-3 Stunden nach dem Unfall seinen Verletzungen erlegen. Nach ärztlicher Feststellung ist der Tod durch innere Verblutung oder Schockwirkung eingetreten. Der Verunglückte hinterläßt keine Kinder. Seine telegraphisch benachrichtigte Frau ist 3. St. als Saisonarbeiterin auf einem Gute bei Magdeburg beschäftigt.

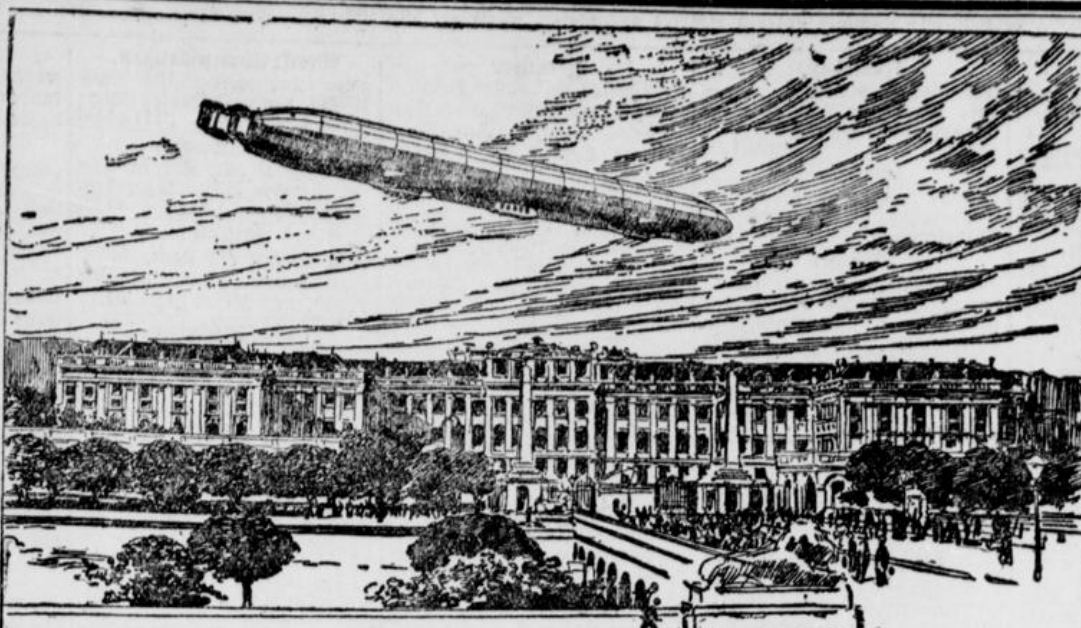
Dornberg, 11. Juni. (Kriegerverein.) In der letzten Vorstandssitzung des Kriegervereins Dornberg wurde u. a. beschlossen, das diesjährige Stiftungsfest am 10. August im „Pappeltrug“ in Großdornberg zu feiern.

W. Werther, 10. Juni. (Handwerkerinnung.) Gestern Abend hielt die freie Handwerkerinnung im Saale des Birts Konfemiller eine außerordentliche Generalversammlung ab. Der Besuch war leider nur mäßig. Der Vorsitzende Vleneweg eröffnete die Versammlung. Punkt 1 betraf die Berichtserstattung und die Rechnungslegung der Innungsfortbildungsschule. Diese wird zur Zeit von 45 Lehrlingen besucht, welche von den Lehrern Ramm, Müller und Liffmann unterrichtet werden. Leider mußte der Vorsitzende auch in diesem Jahre über ein Defizit von 172 Mark berichten. Einnahme und Ausgabe der von den Mitgliedern gezahlten und für richtig befundenen Aufstellung nebst Unterlagen betrug rund 984 Mark. Bei Punkt 2 der Tagesordnung wurde das nach der Reichsversicherungsordnung für die Innungsfrankenstellen auszuarbeitende Statut einer eingehenden Besprechung unterzogen. Sekretär Kettmann und Malermeister Vleneweg nahmen gegen die bis zum 31. Dezember 1913 gültigen Statuten das Wort. Unter Verschiedenes wies der Vorsitzende auf die am 28. Juni in Baderborn zu erscheinende Generalversammlung hin und empfahl den Innungsmitgliedern sowie auch den Schülern und Lehrlingen im Handwörter regen Besuch derselben.

Halle, 11. Juni. (Kreiskonferenz.) Am vorgelagerten Tage wurde im Gasthause Brune unter dem Vorsitz des Kreisbauinspektors Berendes und unter Teilnahme des Landrats Dr. Hebrüg und des Kreisassistenten Dr. Seitz die amtliche Konferenz für den Kreis Halle abgehalten. Herr Kantor Wilmann aus Vorchholzhausen berichtete in eingehender Weise über das zeitgemäße Thema: Die typische Zonenvormethode im Gefängnisunterricht. Hieran schlossen sich praktische Übungen, die Herr Lehrer Wilmann aus Viefelsfeld mit seinen Schülern aus der 5. Klasse vornahm und die allgemeine Bemerkung erregten. Nach der Kaffeepause fand eine eingehende Besprechung statt, die wegen der vorgelagerten Zeit geschlossen werden mußte. Herr Lehrer Wilmann aus Viefelsfeld hielt unter großem Beifall noch den Vortrag: Auf welche Weise ist im Gefängnisunterricht das Ziel zu erreichen, daß die Kinder mit festerer Kenntnis des Wärgens aus der vaterländischen Geschichte die Schule verlassen?

Vorchholzhausen, 11. Juni. (Nationalspende.) Die Sammlung zur Nationalspende beim Kaiserjubiläum für die evangelische Mission in unsern Kolonien ergab in unserer Kirchengemeinde den ansehnlichen Betrag von 1301 Mk. 5 Pfg.

Vorchholzhausen, 11. Juni. (Viehzahl.) Die Schweinezahl am 2. d. M. hatte in den Gemeinden des Amtes Vorchholzhausen folgendes Ergebnis: Vorchholzhausen 140 Geflügel mit 935 Schweinen, Vorchholzhausen 67 Geflügel mit 875 Schweinen, Vorchholzhausen 72 Geflügel mit 711 Schweinen, Brinde 11 Geflügel mit 37 Schweinen, Casum 60 Geflügel mit 817 Schweinen, Cleve 39 Geflügel mit 339 Schweinen, Hamlingdorf 19 Geflügel mit 389 Schweinen, Soltfeld 92 Geflügel mit 1067 Schweinen, Kleeamp 24 Geflügel mit 608 Schweinen, Dörsdorf 39 Geflügel mit 357 Schweinen, Dörsdorf



Der Zeppelinkreuzer „Sachsen“ beim Huldigungsflug über dem Schönnbrunn-Schloß bei Wien.

hausen 45 Geflügel mit 441 Schweinen, Westbarten 49 Geflügel mit 580 Schweinen, Wülfinghausen 16 Geflügel mit 292 Schweinen, Wülfinghütten 70 Geflügel mit 1162 Schweinen.

Bissen, 11. Juni. (Schweinezahl.) Das Ergebnis der Schweinezahl am 2. Juni ist folgendes: In 251 Haushaltungen waren 1099 Schweine unter 1 Jahr, 198 Schweine von 1 bis 1 Jahr, 10 Zuchtstauen von 1 bis 1 Jahr, 98 Zuchtstauen von 1 Jahr und älter, 3 Zuchtstauen von 1 Jahr und älter; zusammen 1438 Schweine.

Gütersloh, 10. Juni. (Allgemeine Ortskrankenkasse.) Bekanntlich treten nach der neuen Reichsversicherungsordnung, welche am 1. Januar 1914 in Kraft tritt, unter den hiesigen Ortskrankenkassen wesentliche Veränderungen ein. Die Ortskrankenkasse 3 wird zur Allgemeinen Ortskrankenkasse umgestaltet, welche die Ortskrankenkassen 1 und 2 und verschiedene Betriebskrankenkassen einmündet werden. Aus diesem Anlaß hielt Sonntag die Ortskrankenkasse 3 eine außerordentliche Generalversammlung ab, in der der von Vorstand ausgearbeitete Entwurf nach kleineren unwesentlichen Änderungen angenommen wurde. Der Vorstand der Kasse wird aus 12 Mitgliedern (4 Arbeitgeber und 8 Arbeitnehmer) bestehen. Vorstandsitzungen werden alle 6 Wochen stattfinden. Außerdem wurde beschlossen, die landläufigen pflichtigen Mitglieder mit dem 31. Dezember d. J. auszuscheiden, da hierfür eine Landkrankenkasse für den Kreis Wiedenbrück gegründet wird.

Gütersloh, 10. Juni. (Mord.) Nach dem Tod des Menschen (an) Als gestern nachmittag der 59jährige Arbeiter Hermann Singenstrotz aus Gütersloh-Papenstadt Nr. 11 auf dem Felde mit Arbeiten beschäftigt war, wurde plötzlich seinem Leben durch einen Schlaganfall das Ende gemacht. Singenstrotz hatte vor etwa 2 Jahren nach Liebesfahren einen Unfall erlitten, und ist es möglich, daß der plötzliche Tod mit diesem Zusammenhang steht.

Gütersloh, 11. Juni. (Veteranenbeihilfe.) Dem ehemaligen Kriegsteilnehmer Soldarbeiter Heinrich Kramer von hier, Herberstraße Nr. 46, ist vom 1. Juni cr. die gesetzliche Veteranenbeihilfe von 120 Mk. bewilligt worden.

W. Varnhausen, 10. Juni. (Diebstahl.) Dieser Tage wurde dem Dienstmädchen des Kolons Brune aus seinem Schlafzimmer eine Damenuhr entwendet. Der Verlust der Uhr ist für das Mädchen um so größer, da sie ein Geschenk von der Herrschaft war. Von dem Täter fehlt bisher jede Spur.

Salhausen, 11. Juni. (Zählung der Schweine.) Die am 2. Juni 1913 stattgehabte Zählung der Schweine hat im hiesigen Stadtbezirk folgendes Ergebnis gehabt: 1195 Schweine unter 1 Jahr, 15 Zuchtstauen und 388 Schweine von 1 bis 1 Jahr, 23 Zuchtstauen und 83 Schweine von 1 Jahr und älter. Mit hin sind im ganzen 1704 Schweine vorhanden.

Derlinghausen, 11. Juni. (Amtsgemeinderatsitzung.) In der vorgelagerten im Scheerentrug abgehaltenen Amtsgemeinderatsitzung standen folgende Sachen zur Beratung: 1. Wahl von Wahlmännern betr. die Genossenschaftsversammlung der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. Als solche wurden folgende Herren gewählt: Rittergutsbesitzer Steinmeister aus Wenshausen, Landwirt Hugo Ober zu Detenhausen, Landwirt Gustav Hagemeier zu Heide und Landwirt Grote zu Senne. 2. Ausgestaltung des Krankenwesens. Bekanntlich hat der Amtsgemeinderat darüber Beschluß zu fassen, ob neben der Allgemeinen Ortskrankenkasse auch eine Landkrankenkasse errichtet werden soll. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung zu vertagen. 3. Personalverhältnisse der Amtsgemeindebeamten. Es wurde beschlossen, die Bestimmungen dahin zu ergänzen, daß eine Kündigung nur bei dem Vorhandensein eines wichtigen Grundes ausgesprochen werden kann. 4. Ausbau des Weges Wechtersloh-Löbbeck als Kommunalweg. Der Amtsgemeinderat will der Angelegenheit erst näher treten, wenn die im preussischen Gebiet liegende Wegebestimmung abgeändert ist. 5. Förderung der Ziegenzucht. Da zur Regelung der Ziegenzucht vorläufig ein Bedürfnis nicht vorhanden ist, so wird einstweilen von weiterer Stellungnahme abgesehen.

O. Detmold, 11. Juni. (Von einem Neuhau.) Stürzten gestern vormittag infolge des heftigen Sturmes zwei Mauer ab. Der eine von ihnen, der mit ganz leichten Verletzungen davon gekommen ist, trat bei dem Abbruch mit den schweren Steinen

dem andern ins Gesicht, so daß eine ernsthafte Verwundung hervorgerufen wurde. Außerdem hat der Schwerverletzte eine schwere Verletzung des Hinterkopfes, eine Gehirnerschütterung und eine schwere Beschädigung des linken Armes davongetragen. Er wurde sofort in das Landkrankenhaus geschafft. Obwohl die Verletzungen schwerer Art sind, hofft man ihn doch durchzubringen.

Winden, 11. Juni. (Auszeichnung.) Der Reichsanzeiger meldet die Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse an den Kommerzienrat Fritz Reunhardt hier.

Winden, 11. Juni. (Verurteilung eines französischen Sprachlehrers.) Vor der Strafkammer in Münster wurde gegen den französischen Sprachlehrer Davot aus Nancy verhandelt, der im März dieses Jahres die Defektion des beim 15. Infanterieregiment in Minden dienenden Musketiers Alfred Davot vorsätzlich gefördert hatte. Die Defektion war indessen nicht gelungen. Der Vater Davots war im Jahre 1893 nach Loul übergesiedelt, wo die Familie noch heute lebt. Sie hat jedoch die deutsche Staatsangehörigkeit nicht verloren, da die 10jährige Aufenthaltspflicht immer wieder durch kurze Anwesenheit Davots in Deutschland unterbrochen worden war. In der Verhandlung wies der Staatsanwalt darauf hin, daß in Nancy erzählt worden sei, ein französischer Soldat sei in Minden in die deutsche Armee eingetreten worden. Man habe sich gleich entschlossen, diesen Franzosen zu befreien, und habe mit dieser Aufgabe den Davot beauftragt, der wegen Spionage für das französische Spionagebureau in Nancy bereits im Jahre 1904 vom Reichsgericht zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war. Davot wurde in beiden Instanzen von der Anklage der verurteilten Defektion freigesprochen, weil er sich tatsächlich über seine Staatsangehörigkeit in einem Irrtum befunden habe. Die Strafkammer verurteilte den Davot zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

Rahden, 11. Juni. (Verchiedenes.) Am 2. Juni wurden in Rahden 1229 und im Umkreis 714 824 Schweine gezählt. — In der Kirchengemeinde Rahden wurden 1004 Mk. 85 Pfg. für die Nationalspende gesammelt. Der ganze Kreis Lübbecke brachte 15.895 Mk. 85 Pfg. auf. — Der hiesige Kriegerverein feierte am Sonntag im Saale des Zentralhotels das Regierungsjubiläum unseres Kaisers durch Konzerte, Theateraufführungen und Ball. Das Fest nahm einen befriedigenden Verlauf. — Am 16. d. Mts. fand eine öffentliche Versammlung der Veteranenbeihilfe bewilligt. — Die Gesamtzahl der Abgeordneten des Kreises Lübbecke beträgt jetzt laut Beschluß des Kreisrats vom 4. Juni 23. Die Stadt Lübbecke entsendet 2, der Grundbesitz 7 und das Land 14 Abgeordnete.

Dortmund, 10. Juni. (Wie der Blick drei Tage erschlug.) hatten die Passagiere eines von hier nach Hamm fahrenden Personenzuges zu leben Gelegenheit. Es war während des am vergangenen Mittwoch toben den schweren Gewitters, als auf einer an der Bahnstrecke zwischen Cour und Ramm gelegenen Weide drei schwere Kühe beieinanderstanden und sich augenscheinlich fürchtend aneinander drängten. Plötzlich ging ein Blitzstrahl senkrecht hernieder, und man sah, wie eines der Tiere getroffen wurde und einen Sprung in die Höhe tat. Im selben Augenblick bäumten sich auch die an dem getroffenen Tiere stehenden beiden anderen Kühe auf, und eine Sekunde später lagen alle drei mit entleertem aufgeschwollenen Bauch tot am Boden. Es handelte sich offenbar um wertvolle Tiere; ihr Schicksal ist eine Mahnung für beim Gewitter im Freien sich aufhaltenden Menschen, nicht in Gruppen eng beieinanderzustehen.

Arnsberg, 11. Juni. (Ueber ein Pferd.) Im Pferdeestall wird von hier berichtet: Im Estalle des Expediteurs W. Höfster hier tummeln sich der 4 Wochen alte Moritz und die 1 1/2-jährige Grete. Moritz ist ein braunes Fohlen, demgegenüber die Rabenmutter aus irgend einem Grunde ihren Ernährungsinstinkt nicht nachkommen will. Da ist nun die Grete, eine starkgebauete Fiege, als „Amme“ angestellt. Grete springt auf Jurauf in elegantem Sprung auf eine Kiste, Moritz trabt hinzu und wird „gestillt“. Ist die Grete überzeugt, daß Moritz genug hat, dreht sie sich herum und beißt ihrem Pflegeföhlchen ins Ohr. Grete schwingt sich von der Kiste und sucht an der immer vollen Hafterippe „Ertrag“. Moritz troßt zufrieden mit der Zunge „schnalzend“ durch den Stall.

Landwirtschaftliches.

Getreide-Wochenbericht.

Unter dem Einflusse günstiger Wetter- und Saatensstandsberichte ist die Stimmung im Getreidehandel während der letzten Woche recht mäßig geworden. Der amtliche Bericht über den Getreidestand im Deutschen Reich enthält für Weizen die Note 2,4 gegen 2,5 im Vormonat; für Roggen wird im Osten ein Rückgang festgestellt, der durch die in den übrigen Gebieten eingetretene Besserung soweit ausgeglichen wird, daß sich immerhin noch die um einen Punkt bessere Durchschnittsnote von 2,6 ergibt. Auch die Noten für Gerste und Hafer deuten auf einen befriedigenden Stand hin, wenn sie auch weniger gut als voriges Jahr um die gleiche Zeit ausgefallen sind. Seit der amtlichen Erhebung haben sich die Verhältnisse weiter gebessert, nachdem in den meisten Gegenden Niederschläge vorgekommen sind und die Hitze kühlerer Witterung gewichen ist. Angesichts der günstigeren Ernteaussichten suchen die Verbraucher ihre Anschaffung nach Möglichkeit einzuschränken, während die Warenbesitzer eher zum Nachgeben geneigt sind. Bei dem bestehenden Mangel an Unternehmungslust bewegt sich das Geschäft in der Getreidebranche in engen Grenzen. Was Weizen anbetrifft, so ist das Angebot der vorgeernteten Jahresernte entsprechend nicht mehr groß, namentlich in Schleien, das sich bisher am leistungsfähigsten gezeigt hatte, scheinen die Vorräte zur Neige zu gehen, aber bei fehlender Exportnachfrage und schwacher Nachfrage der Mühlen mußten die Preise trotzdem überall nachgeben. Auch für Roggen fehlt Exportnachfrage, während die Mühlen zwar schwach bedacht sind, aber nur vorläufig und zu gebürdten Preisen kaufen. Besonders schwierig gestaltet sich indes der Absatz im Hafergeschäft. Das Angebot in diesem Artikel ist namentlich von Schleien noch sehr reichlich und selbst bei merklich ermäßigten Forderungen schwer unterzubringen gewesen. Im Weizenmarktgeschäft verlief Weizen per Juli 3 1/2, per September 1 1/2 Mark, während Roggen 3 1/2 bzw. 2 1/2 Mark einbüßte. Bei Hafer beträgt der Rückgang gegenüber der Vorwoche 4 bzw. 3 Mark. Futtergerste hielt sich im Preise, da Ausland ankündigen nicht mehr viel abzugeben hat. Mais ist in greifbarer Ware ziemlich knapp, auf Abnahme dagegen vom Sa Plata und von der Donau reichlich und billiger angeboten.

Sportnachrichten.

Das Handbuch des Deutschen Touring-Klubs e. V., 2. Jahrgang, stellt sich in diesem Jahre in einem schmalen Leinwandband ein. Auch sein Inhalt ist einer durchgreifenden Veränderung unterzogen worden und zeigt die Entwicklung und Fortschritte des Klubs, nach der Einrichtung, die über Programm, Statuten und Verwaltung des Vereins unterrichtet, geben fünf Unterabteilungen über die verschiedenen vom Klub gepflegten Sportarten und die Tätigkeit des Vereins auf diesen Gebieten Aufklärung. Ein eigener Abschnitt ist dem Versicherungswesen gewidmet, dem der Klub durch ein eigenes Versicherungsbureau Rechnung trägt; seine sämtlichen Mitglieder sind gegen Unfall und Haftpflicht versichert; zu günstigen Bedingungen werden Beiträge angeboten für Autoversicherungen, auch die Zwangsversicherung ist berücksichtigt. Zum Schluss sind alle beschreibenden Bergführungen und Berichte zusammengefaßt, die Mitglieder des Klubs sowohl im Heimatlande wie an der Grenze und im Auslande genießen, die Reichnisse, die der Verein bietet, der Klubbestand, die Topo-In-Stationen u. a. m. So wird das Handbuch ein willkommenes und zuverlässiges Nachschlagewerk jedem sein, der Sport treibt oder sich darüber informieren will.

Fruchtmärkte.

Essen, 9. Juni. (Fruchtmärkte.) Weizen, inländ. 00,00—00,00, Donau 00,00—00,00, russischer 22,70—24,20, Amerikaner 23,00—24,25; Roggen, inländ. 00,00—00,00, Donau 00,00—00,00, russischer 19,25—20,00, Amerikaner 00,00—00,00; Hafer, inländ. 00,00—00,00, Donau 19,20 bis 21,00, russischer 19,20—21,00, Amerikaner 18,10—18,40; Futtergerste, russische 14,10—14,30, rumänische 14,00 bis 15,80; Mais, Amerikaner 15,20—15,60, Donau 15,20 bis 15,60, Cinqant 17,25—19,25, russischer 15,20—15,40; Buchweizen 20,70—21,00; Weizenmehl Nr. 000 29,40 bis 29,80, Nr. 00 28,40—29,20, Roggenmehl Nr. 0 24,00 bis 25,20, Nr. 0/1 23,80—24,20; Vollmehl 13,40—13,70; Grand 8,80—9,20; Kleie 9,10—9,40.

Neuß, 9. Juni. (Mittliche Fruchtmarkte.) Weizen Ia. 21,60, IIa. 20,80 Mk., Roggen Ia. 18,20, IIa. 17,70 Mk., Hafer Ia. 17,80, IIa. 16,50, IIIa. 13,50 Mk., Wintergerste 16,50 Mk., für 100 kg. Karloffeln 2,50—3,20 Mk., Heu 2,70—3,20 Mk., Luzerner Heu 3,70—4,20 Mk., Stroh 12,00 Mk., Weizenstroh 14,00 Mk., Roggenstroh 17,00 Mk., Kleie 5,50 Mk., für 50 kg. Butter 2,80 Mk., p. Kilo. Eier (Stück) 7—9 Pfg. — Preisnotierungen der Neusser Mäker. Rüböl 66,50, fahne 68,50, gereinigtes 69,50 Mk., für 100 kg. Rüböl, große 100,00, kleine 110,00 Mk., für 1000 kg.

Geschäftliche Mitteilungen.

Patent-Bericht.

Mitgeteilt vom Patent- und techn. Bureau Köchling, Bielefeld, Lückowstr. 2. Jede Nachschreibung. Telefon 1492. Auskunft und Proben frei.

Patenterteilungen:

261.840. Maschine zum Entfernen von Knoten aus gebrachten Fäden, gebrauchtem Garn usw. Spinnereimaschinen-Fabrik Seibel u. Co., Bielefeld.
261.807. Freilaufmaschine mit Rührtrichter für Fräher; Jui. a. Pat. 257.273. Bielefelder Maschinen- und Fahrradwerke Aug. Gericke, Bielefeld.

Gebrauchsmuster:

556.226. Feststellvorrichtung an einem Hahnstift gegen ungewolltes Umdrehen desselben. Carl Schlichting, Bielefeld.
556.310. Vorrichtung zum selbsttätigen Entfernen von Rostschuppen u. dgl. aus der Rohmaschinenhülse. August Ahms, Bielefeld.
556.489. Markier-App. Willy Saupé, Bielefeld.
556.336. Marmorimitation. Franz Josef Jann, Bielefeld.
555.801. Anhängel für Kinderluftballons mit Böden zum Durchziehen des Aufhanges und Haltefadens. Paul Daae, Herford i. W.

